Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang ~~75.~~ 72 | Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. Juli 1924. | Nummer 42.

Texanisches.

* Bei einem Automobilunfall auf den Wege von Weimar nach Schulenburg kamen Frank, Hugo und Alfred Blaschke, Söhne von Herrn und Frau Joe Blaschke von Schulenburg, ums Leben. Ihr Cousin Ewald Blaschke erlitt schwere Brandwunden. Auf dem Rückwege von einem Ball in Neu - Berlin rannte das Automobil gegen ein Geländer, das Windschild wurde zertrümmert und wahrscheinlich auch der Gasolinbehälter, denn im nächsten Augenblick war alles in Flammen gehüllt. Als Adolf Vacek an die Unfallsstelle kam, war Frank Blaschke bereits tot und Hugo und Alfred starben am folgenden Tage im Elternhause an den erhaltenen Brandwunden.

* Frl. Nora Wagner, seit etwa vier Monaten Postmeisterin von Kingsbury, wurde letzten Donnerstag mittags von einem Zuge der Southern Pacific - Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß sie auf dem Wege nach Luling starb, wohin sie auf dem Zuge in ein Hospital gebracht werden sollte. Frl. Wagner ist eine Tochter von Herrn und Frau George Wagner von Kingsbury. Der Unglücksfall ereignete sich, als Frl. Wagner am Zuge einen Postsack abliefern und einen andern dafür in Empfang nehmen wollte.

* „New Ulm Enterprise" berichtet, daß an zwei Tagen vorige Woche sechs Carladungen Wassermelonen von New Ulm aus versandt wurden. Das durchschnittliche Gewicht der Melonen war über 30 Pfund. Austin County ist berühmt wegen seiner guten Melonen.

* Im Hause ihrer Tochter Frau R. C. Specht in San Antonio ist Frau Emilie Goldbeck im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren, kam vor 69 Jahren nach Amerika und wohnte seit 45 Jahren in San Antonio. Die trauernden Hinterbliebenen sind zwei Söhne, Robert in Houston und Ernst in San Antonio, die obengenannte Tochter, 12 Enkel, zwei Schwestern, Frau Sophie Foerster und Frau Dora Vanderstucken, beide von Friedrichsburg, und sonstige Verwandte.

* In einer Sitzung der Commissioners' Court von Karnes County wurde County - Richter D. O. Klingemann beauftragt, bei einem Architekten Pläne für den Umbau des Courthauses zu bestellen.

* In Riesel wurde am 5. Juli in der Friedenskirche eine deutsche Sommerschule eröffnet.

* In Boerne hat der deutsche Gesangverein unter der Leitung des Herrn Paul Holekamp wieder zu üben begonnen.

* In Moulton wurde der neugelegte Eckstein der katholischen Kirche geöffnet, und die darin befindlichen Zeitungen und Dokumente wurden entfernt. Man nimmt an, daß die Thäter nach Geld und Wertsachen suchten.

* Die siebenjährige Maria Cisneros starb letzten Donnerstag Morgen, nachdem sie am Tage vorher auf der von ihren Eltern bewohnten und an der Landstraße von San Antonio nach Castroville liegenden Farm in einem Cornfelde von einer großen Klapperschlange gebissen worden war.

* In Winchester ist im Alter von 77 Jahren Herr Christian Zoch, ein langjähriger Bewohner jener Gegend, gestorben. Er hinterläßt einen Sohn, Emil Zoch, drei Töchter, Frau Emil Reinhardt, Frau Hermann Mörbe und Frau Paul Herbrich, 24 Enkel, 4 Brüder und eine Schwester.

* Die Steuerzahler des Marwel-ler Schuldistrikts haben mit 63 Stimmen Mehrheit beschlossen, Bonds im Betrage von $25,000 auszugeben für den Bau eines neuen Schulhauses. Die Trustees des Schuldistrikts sind C. B. Pfeiffer, Vorsitzender, W. T. Fehlis, Sekretär, August Best, Gus. Wackerhagen, Wm. Schulle, B. A. Mueck und R. C. Rose.

* In San Antonio verehelichten sich Herr Curt Prillwitz, Hilfsredakteur der „Freie Presse für Texas", und Frl. Maria Schmolke; Pfarrer Andre von der St. Josephs-Gemeinde vollzog die Trauung.

* Der Staatssekretär hat einen Freibrief ausgestellt an die Martinez Gin Company von Bexar County. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt $16,000 und als Gründer sind die Herren Hugo Kott, Otto Real und Ernst Lieck genannt.

* Der Ku Klux Klan von San Marcos zeigt an, daß er am Montag, den 21. Juli eine große Parade veranstalten wird, mit einem Barbecue in der Nähe von Rogers Park, wobei alle Klan - Mitglieder und deren Familien bewirtet werden sollen. Die Anzeige schließt mit dem Satz: $35,000 Leute in unserer Stadt ist unser Ziel."

* Seguin Enterprise" berichtet: Seguin war der Schauplatz einer „Ranger Liquor Raid" Samstag Morgen, wobei eine große Quantität Schnaps erbeutet wurde und infolge welcher George Hollamon jr., W. E. Behrendt, Bob Mayes und eine Frau verhaftet wurden; die beiden Letztgenannten wurden als Zeugen festgehalten. Hollamon und Behrendt wurden von Commissioner Edwards in San Antonio unter Bond gestellt. Man sagt, daß ein Prohibitionsbeamter mehrere Tage vor dem Ueberfall hier war und Nachforschungen anstellte.

* In Meyersville ist Herr Georg Wendel im Alter von 81 Jahren gestorben. In Deutschland geboren, kam er 1860 mit seinen Eltern nach Texas, machte den Bürgerkrieg mit und verheiratete sich nach dem Kriege mit Frl. Albertine Boldt, die ihm im Jahre 1914 im Tode voranging. Der Verstorbene hinterläßt 8 Söhne und 6 Töchter, 44 Enkel, 22 Urenkel und viele andere Verwandte.

* Aus Uhland wird der „Neu-Braunfelser Zeitung" berichtet: Am 2. Juli, nachmitags 4 Uhr, wurden in des ev. St. Johannes-Kirche bei Uhland Herr Fred L. Wisian und Fräulein Wallie Düsterheft von Pastor L. Gastrock für Leben verbunden. Die Kirche war zu Ehren des Tages mit Blumen und Guirlanden aufs prächtigste geschmückt. Schon von ferne auf dem Wege zum Gotteshause schallten die Hochzeitsglocken dem Brautpaar entgegen. Beim Betreten der Kirche wurde ein Hochzeitsmarsch gespielt. Leroy Lehmann, ein Cousin der Braut, und Friederike Wisian, die jüngste Schwester des Bräutigams, streuten, vor dem Brautpaar hergehend, Blumen von der Kirchtüre bis zum Altar. Dank der großen eingeladenen Verwandtschaft war die Kirche mit Hochzeits - Gästen gefüllt. Der Gesangchor der Gemeinde der ebenfalls zu den Geladenen gehörte, verschönerte die feierliche Handlung durch zwei passende Gesänge. Als Brautführer resp. Führerinnen dienten Herr Herbert Nickel und Frl. Wanda Wisian, sowie Herr Otto Heidemann und Fräulein Wanda Niemann Nach der Feier fand im Hause der Brauteltern ,des Herrn Albert Düsterheft und dessen Gattin, eine geb. Lehmann, ein feines Hochzeitsmahl statt, an dem an 150 Personen teilnahmen. Ein großen Tisch war mit wertvollen Geschenken bedeckt. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz auf der Farm des Herrn Düsterheft, nahe bei Uhland, aufschlagen.

* Im Medina - Fluß 11 Meilen südlich von San Antonio ertrank am Sonntag der 17jährige Earl Harlos, Sohn der Frau Frank Harlos von San Antonio. Er hatte Frl. Olivia Kents besucht, die mit ihren Eltern am Flusse kampierte und watete mit dieser und einer Freundin derselben, Frl. Myrtle Long, im Wasser herum. Dabei geriet er in eine tiefe Stelle und da er nicht schwimmen konnte, ertrank er. Die beiden Mädchen konnten ebenfalls nicht schwimmen. Frl. Long konnte ihn bei der Hand fassen und versuchte vergeblich ihn herauszuziehen; sie war in Gefahr, selbst mit in die Tiefe gezogen zu werden. Die Mädchen riefen Hilfe herbei und man telephonierte an die San Antonioer Feuerwehr, welche fünf Freiwillige sandte. Unter diesen befand sich W. E. Harlos, ein Vetter des Ertrunkenen; er hatte sich als Freiwilliger gemeldet, ohne zu wissen, daß der Ertrunkene ein Verwandter von ihm war. Der Feuerwehrmann V. A. Hill fand die noch warme Leiche. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Verunglückte hinterläßt seine Mutter, Frau Frank Harlos, zwei Brüder und zwei Schwestern.

* Die Straßenbondausgabe im nördlichen Road District von Karnes County wurde niedergestimmt.

* Elf Carladungen Wassermelonen wurden vorige Woche von Elmendorf aus versandt. Die Melonen waren von vorzüglicher Qualität und wogen von 25 bis 32 Pfund das Stück. Das Angebot in den nördlichen Märkten ist jedoch groß dieses Jahr und es soll schwer sein, Käufer zu finden.

* Auf der Scott Ranch einige Meilen südlich von Alice wurde der Farmer Ben Belitz am Freitag von einem Esel geschlagen und ernstlich verletzt.

* Infolge des Bisses eines tollen Hundes starb in Austin, wohin man ihn zur Behandlung gebracht hatte, der 13 Jahre alte Herbert Vogler, Sohn von Hermann Vogler und Frau von Brenham.

* „Kyle News" berichtet: „Rev. W. H. Crawford, ein bejahrter Prediger von Midlothian, hat eine lutherische Bibel in gutem Zustande, die er zu verkaufen wünscht, da er nicht deutsch lesen kann. Der Preis ist einhundert Dollars."

* Am Sonntag wurde in der Friedenskirche zu Geronimo von Pastor H. Barnofske getauft: Dobinca Lola Linda Hermine Braune, Tochter von Herrn Willie C. Braune und seiner Gattin Meta, geb. Engelke. Die Pathen des Kindes sind Frau Hermine Glenewinkel, Frau Lola Schubert, Frl. Linda Braune und Herr Aug. Glenewinkel sen.

* Der 58 Jahre alte L. V. Muench von San Antonio wäre am Montag Morgen verbrannt, wenn Nachbarn seine Rufe nicht gehört hätten. Muench ist seit etwa acht Monaten bettlägerig; er ließ eine brennende Zigarette auf das Bett fallen und dieses begann zu brennen. Die Nachbarn konnten den Mann retten, aber das Feuer nicht mehr löschen; erst die Feuerwehr brachte dieses fertig.

* Als in San Antonio früh morgens am Samstag Jesse Billings nachhause kam, fand er seinen Freund Harley Hollyfield dort, erschlug ihn mit einer Axt und schlug auch seiner Frau den Schädel ein, doch wird letztere wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. Nach der That telephonierte Billings an die Polizei. Eine auf Mord lautende Anklage ist gegen ihn eingereicht worden.

* In Yoakum wird eine auf F. W. Hattenbachs Platz gewachsene Okraschote ausgestellt, die wie ein riesiger Pfropfenzieher aussieht.

* Aus Yoakum wird berichtet, daß die Baumwolle- und Cornfelder in jener Gegend ungewöhnlich gut aussehen.

* Goliad wird bei dem Nationalen Preisschießen zu Camp Perry, Ohio, durch Lieutenant Edgar Albrecht und Captain P. O. Heil vertreten sein.

* Infolge der Oelfunde in Caldwell County sind die Steuerwerte um eine Million Dollars in die Höhe gegangen.

* Bei Thrall fand im Hause des Farmers John Goetz eine Familien-Reunion statt, bei welcher 130 Personen zugegen waren. Ein Ochse und zwei Schafe wurden „gebarbecued".

* Die kleine Julia Martinez, die vorige Woche in der Nähe von Leon Springs, als sie im Hofe spielte, von einer Klapperschlange gebissen und zur Behandlung nach San Antonio in ein Hospital gebracht wurde, starb dort am Montag Morgen an den Folgen des Bisses.

* In Yoakum ist eine in der Umgegend gewachsene Sonnenblume ausgestellt, die 53 Zoll im Umfang und demnach beinahe 1½ Fuß quer durch mißt.

* Mit 60 gegen 3 Stimmen haben die Steuerzahler von Marwell den Bau eines neuen, modern eingerichteten Schulhauses angeordnet.

* In der Nähe von Schulenburg wurde der einige Meilen oberhalb Hallettsville wohnhafte junge Rudolph Sobotik verhaftet unter der Anklage, in der Nacht des 28. Juni John E. Deborah ermordet zu haben, dessen Leiche in jener Gegend gefunden wurde.

* In San Marcos wurden Berry Clark, Elo Smith und Mack Fouse, angeblich Soldaten aus San Antonio, festgehalten, da man den Verdacht hegt, daß sie an dem Bankraub in San Marcos am 5. Januar beteiligt gewesen seien. Jeder wurde unter $500 Bond gestellt, und die Grandjury, die Anfang dieser Woche zusammentrat, befaßt sich mit dem Fall.

Kurz, aber wichtig.

— 6.2% der Einwohnerschaft der Vereinigten Staaten hat für letztes Jahr Einkommensteuer bezahlt, und zwar jeder solche Einwohner durchschnittlich $126.86.

— Die sozialistische Partei in den Vereinigten Staaten hat ihr Sonderdasein aufgegeben und schließt sich der von Robert M. La Follette geführten dritten Partei an.

— Die „Internationale Industrie-Ausstellung in Köln wurde auch von französischen Firmen beschickt.

— Am Samstag flog S. E. J. Zimmermann von Berlin über Budapest und Konstantinopel nach Angora, als Versuch der Zweckmäßigkeit einer Luftposteinrichtung. Ein Eisenbahnzug braucht 110 Stunden, um die Strecke zurückzulegen und man nimmt an, daß ein Flieger es in 24 Stunden thun kann.

— In Washington ist der 16jährige Calvin Coolidge Jr., Sohn des Präsidenten, Montag Nacht an einer Bluvergiftung gestorben, die aus einer leichten Verletzung am Fuß entstand.

— Vier Personen in den Vereinigten Staaten hatten in 1922 ein jährliches Einkommen von $5,000,000 oder mehr; 63 ein solches von $1,000,000 bis $5,000,000. New York bezahlte 31.82% der gesamten Einkommensteuer, Nevada nur .03%.

Allerlei aus Deutschland.

— Nach Berichten aus allen Teilen des Reiches herrscht in Deutschland eine ungewöhnliche Hitze.

— Die Rheinland Kommission der Entente hat die Ausweisungsbefehle gegen 7,000 Deutsche aus dem französischen Besatzungsgebiet widerrufen. Mit den Familien der Ausgewiesenen kommt diese Maßregel rund 30,000 Personen zugute. Die Gesamtzahl der aus dem Ruhrgebiet und Rheinland ausgewiesenen Personen beläuft sich auf rund 150,000.

— In ausländischen Zeitungen ist an der angeblich großen Zahl von Deutschen Kritik geübt worden, die Italien und andere Länder besuchen und dort herrlich und in Freuden leben, anstatt ihren Reichtum für Gutmachungszahlungen zur Verfügung zu stellen. Diese Kritik ist nur insofern begründet, als es in Deutschland ebenso wie in allen andern Ländern Schieber und Profitierer gibt, deren Aufführung die herbste Kritik rechtfertigt. Wenn in Deutschland der Sparsinn in den letzten Jahren verloren ging, sind hierfür nur die Währungsverhältnisse in der Inflationsperiode verantwortlich zu machen. Man muß in Betracht ziehen, daß ein großer Teil des deutschen Volkes infolge der rapiden Entwertung der Markwährung allen Sinn für die Wertschätzung des Geldes verloren hat und Jahre lang gezwungen war, von der Hand in den Mund zu leben, ohne an die Zukunft denken zu dürfen.

— Die kürzlich begonnene Aufwärtsbewegung der Kurse in deutschen Anleihen — vorwiegend und ganz bedeutend in Vorkriegs-Obligationen — bietet einer Clique von alten und neu erstandenen Profit - Hyänen ein überaus gewinnbringendes Feld, den Deutschen das Besitztum von Vorkriegs-Anleihen für eine Kleinigkeit „abzukaufen". Das Publikum hat in den meisten Fällen von der vor kurzer Zeit begonnenen Kurserholung keine Ahnung und weiß nicht, daß zwischen Vorkriegs- und Nachkriegs-Anleihen ein ganz gewaltiger Unterschied besteht. Vorkriegs - Anleihen sind sämtliche Städte- und Industrie-Obligationen, die vor dem 1. August 1914 zur Ausgabe kamen. Die einzige Ausnahme sind jedoch die Berliner Stadtanleihen, welche auch dann noch als Vorkriegs - Anleihen betrachtet werden, falls die Emission sogar vom Jahre 1915 (Teilbetrag der Ausgabe von 1912) ist. — Zur Veranschaulichung, welch ein himmelweiter Unterschied in Preisen zwischen den Vorkriegs- und Nachkriegs-Anleihen besteht, mögen folgende Zahlen dienen: Für sämtliche 4% Berliner Stadtanleihen bis zum Jahre 1915 sind momentan ca. $10.00 (zehn Dollars) pro Eintausend Mark, für die Emission vo n1919 ca. $2.50 pro Eintausend Mark und für die Berliner vom Jahre 1922 bloß 20 Cents pro Tausend Mark erhältlich. Bei den verschiedenen anderen Städte - Anleihen und Industriewerten verhält es sich mit den Preisunterschieden in ähnlicher Weise.

Lokales.

‡ Am 6. Juli feierte der am 4. Juli 1849 gegründete Neu - Braunfelser Schützenverein sein 75jähriges Bestehen mit einem großen Preis-, Pot- und Teamschießen, zu dem alle Schützenvereine und Rifle Clubs im Staate eingeladen worden waren. Herr Harry Penshorn war so freundlich, der „Neu - Braunfelser Zeitung" das Ergebnis des Preis- und Teamschießens mitzuteilen, welches hier abgedruckt ist:

Preisschießen, aufgelegt.

1.	Aug. Schmidt, W. End	124
2.	Edgar Brecher, M. V.	124
3.	Bert Hillert, M. V	124
4.	H. J. Knibbe, Sp. V.	123
5.	Alb. Eikenroht, N. V.	123
6.	S. V. Pfeuffer, N. V.	123
7.	Hugo Vogel, S. V.	123
8.	Fritz Haag, Selma	123
9.	Walter Schulze, N. V.	123
10.	Otto Marquardt, W. C.	123
11.	Alwin Gaß, C. V.	123
12.	Chas. Bender, S. V.	123
13.	Oscar Schmidt, W. E.	123
14.	Oscar Sitz, V. Valley	122
15.	Alb. Bruemmer, S. V.	122
16.	Joe Coreth, N. V.	122
17.	Chas. Knibbe, S. V.	122
18.	Otto Voges, V. Valley	122
19.	Geo. Mornach, W. C.	122
20.	Walter Marquardt, W. C.	121
21.	Marcus Adams, M. V.	121
22.	Aug. Hartmann, Kirby,	121
23.	Joe Fey, N. V.	121
24.	Wm. Tays, N. V.	121
25.	Rich. Weidner, N. V.	121
26.	Alwin Heimer, N. V.	121
27.	Wm. Bergemann, N. V.	121
28.	Alb. Haag, Selma	121
29.	Hy. W. Dietz, M. V.	121
30.	Walter Dierks, S. V.	120
31.	Geo. Eisenhauer, Kirby	120
32.	Rud. Brecher Jr., M. V.	120
33.	Rud. Brecher Sen., M. V.	120
34.	Phil. Eisenhauer, Kirby	120
35.	Phil. Nickel, Kirby	120
36.	Herm. Schmidt, W. E.	120
37.	Willie Kneuper, N. V.	120
38.	Willie Hillert, Selma	120
39.	Alb. Kraft, M. V.	120
40.	Alf. Weidner, N. V.	120

Preisschießen, freihändig.

1.	Herm. Borchers Jr., M. V.	116
2.	Robert Rose, M. V.	115
3.	Marvin Hartwig, M. V.	115
4.	Louis Adams, N. V.	114
5.	Joe Fey, N. V.	113
6.	Alb. Haag, Selma	113
7.	Aug. Schmidt, W. E.	112
8.	Alf. L. Weidner, N. V.	109
9.	Otto Voges, V. V.	108
10.	Phil Eisenhauer, Kirby	107
11.	Fritz Haag, Selma	107
12.	Rud. Brecher Jr., M. V.	106
13.	Herm. Schmidt, W. E.	106
14.	Edgar Brecher, M. V.	105
15.	Herm. Haag, Selma	105
16.	Walter Schulze, N. V.	105
17.	Walter Dierks, S. V.	104
18.	Hy. C. Schmidt, W. E.	104

Team, aufgelegt.

1.	Neu-Braunfels	610
2.	Vogels Valley	602
3.	Mission Valley	600
4.	Selma	599

Team, freihändig.

1.	Mission Valley	536
2.	Selma	527

Besonderer Preis für die meisten Ringe:

Jos. Fey 234

‡ Resultat des Preiskegelns in Bulverde am 6. Juli:

1.	Chas. Staudt, Bulverde	76
2.	Chas. Uecker, Bulverde	73
3.	Walter Kaderli, C. M.	72
4.	H. C. Heimer, C. M.	72
5.	Ed. Gaß, T. S.	9
6.	Herm. Ackermann Martinez	68
7.	Alb. Timmermann, Freiheit	68
8.	Edwin Pehl, C. M.	67
9.	Herbert Kohls, Bulverde	67
10.	Oscar Pape, N. L.	67
11.	Alwin Schulz, Union	67
12.	Otto Kohls, Bulverde	65
13.	Arno Kneupper, Converse	65
14.	W. Engelmann, Converse	65
15.	Edgar Voigt, Solms	65
16.	Frank Wunderlich, T. S.	65
17.	Robin Scholl, Freiheit	65
18.	Herbert Theis, Wetmore	64
19.	Alwin Becker, C. M.	64
20.	Ed. W. Pape, N. Loop	64
21.	Jack Weber, T. S.	63
22.	Oscar Schulz, Union	63
23.	Alwin Ludwig, Bulverde	63
24.	Rudolf Mueller, T. S.	63
25.	Paul Marbach, Bracken	63
26.	Alwin Pape, N. Loop	63
27.	Herbert Beck, Schertz	63
28.	Hilmar Stratemann, Solms	62
29.	August Stahl, Bulverde	62
30.	Bruno Ludwig, Bulverde	61
31.	Bruno Scheel, Bulverde	61
32.	Ed. Wolfshohl, Fratt	61
33.	Walter Kraft, S. V.	61
34.	W. W. Krueger, T. S.	61
35.	Curt Startz, C. M.	61
36.	Herm. Pfeuffer, Bulverde	61
37.	Paul Ludwig, Bulverde	60
38.	Arthur Haag, Bracken	60
39.	Marvin Uecker, Bulverde	60

Booby: Georg Staudt, Social 29 ohne 0.

Henry Scholz, Sekretär.

Texanisches.

* In Thorndale wurden 65 Stimmen für und 185 gegen Erhöhung der Schulsteuer von 75c auf $1 abgegeben.

* Auf einer Farm bei Hutto erschoß ein dreizehnjähriges Mexikanermädchen ihren Stiefvater. Das Mädchen wurde gegen Bürgschaft freigelagen.

* In Nordheim und in der Umgegend richtete ein Sturm anfangs voriger Woche großen Schaden an. Es hagelte dabei und die Ernte auf einigen Farmen wurde vollständig ruiniert. Mehrere Gebäude und Bäume wurden umgeweht.

* In einem Hotel in Moulton erschoß sich der Bankier Ed. Studemann. Er wohnte seit etwa einem Jahre in Lubbock und war nach Moulton gekommen, um der Direktorenversammlung einer Bank beizuwohnen. Seit zwei oder drei Jahren war Studemann nicht bei bester Gesundheit gewesen und man nimmt an, daß ihn das veranlaßte, sich das Leben zu nehmen. Er war auch an Banken in Lubbock und Flatonia beteiligt. Studemann war 55 Jahre alt und hinterläßt seine Witwe und zwei Söhne.

* In Wilbarger County suchte sich der Farmer John Wasek das Leben zu nehmen aus Gram darüber, daß die Heuschrecken seine Felder verwüsteten. Er brachte sich eine Schußwunde bei, die man für tötlich hielt.

* Zwischen Berclair und Beeville, eine Strecke von 13 Meilen, sah ein Automobilfahrer dieser Tage zwölf Taranteln über die Landstraße laufen. In den letzten Jahren wurden diese Spinnen in jener Gegend nur noch selten gesehen.

* Im unteren Rio Grande-Thale hat das Baumwollepflücken begonnen und der erste Ballen ist von Mission nach Houston gesandt worden.

* In der Gegend von Rankin richten die Heuschrecken viel Schaden an; sie fressen alles in den Gärten und Feldern und sogar die Blätter von den Mesquitbäumen.

* Auf dem Heimwege von Marion nach Schumannsville wurde das Gespann des Herrn Elmer Duelm scheu und brannte durch. Herr Duelm wurde aus dem Wagen geschleudert und die Räder gingen ihm über beide Beine und eine Hand; seine Verletzungen waren schmerzhaft, aber glücklicherweise nicht gefährlich. Der Unfall ereignete sich am Dienstag vorige Woche.

* In San Antonio ist Frau Marie Schaeg im Alter von 84 Jahren gestorben. Pastor Knaak leitete die Begräbnisfeier. Die Verstorbene hinterläßt 2 Töchter, 2 Söhne, 15 Enkel und 6 Urenkel.

* In Palestine wurde von den Steuerzahlern mit 884 gegen 125 Stimmen eine Bondausgabe von $110,000 angeordnet für den Bau einer Junior - Hochschule.

* In der Nähe von Hutto rannten zwei Automobile mit solcher Wucht gegeneinander, daß beide mehrmals überschlugen und fast vollständig zertrümmert wurden. Lynn Severn von Elgin, 20 Jahre alt, starb am nächsten Morgen; Julian Rivers von Elgin und Ray Weeks von Taylor erlitten lebensgefährliche Schädelbrüche; Dale Woods und Harvard McCloud, ebenfalls von Elgin, wurden minder schwer verletzt. Die Genannten befanden sich in einem der Automobile, in dem andern befand sich ein Mann aus Holland, Bell County, dessen Name nicht festgestellt werden konnte. Gegen Ray Weeks ist die Anklage eingereicht worden, daß er Schnaps bei sich hatte und weggab.

* Einbrecher stahlen Automobil-Tires, Schuhe, Ellenwaren und für ungefähr $300 Schmucksachen aus Dobrowolskis Store an der Pleasanton Road 7 Meilen von Jourdanton und fuhren ihre Beute in einem Automobil weg.

* In San Antonio ist Herr Gus. Tiemann im Alter von 77 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren, wanderte von 44 Jahren ein und wohnte die letzten 35 Jahre in San Antonio. Er hinterläßt seine Witwe und eine Tochter.

* Aus Knippa wird berichtet, daß die Baumwollernte dort durchschnittlich 75 bis 80 Bushel vom Acker ergeben hat; das Corn steht gut. — Ein neues Schulgebäude mit zehn Klassenzimmern, Räumlichkeiten für eine „Domestic Science" - Abteilung und einem Auditorium mit Raum für 500 Sitze ist soeben fertiggestellt worden; es ist aus Backstein gebaut und steht auf einem sechs Acker großen Schulplatze.

* T. M. Stevens brachte einen 96 Pfund schweren Kürbis nach Alice, den er auf seiner Farm einige Meilen nördlich von dort gezogen hatte.

* T. J. Ryan von Greenville ist als Hauptinspektor für Baumwollsamen ernannt worden in Uebereinstimmung mit einem neuen Gesetz, das die Farmer beim Einkaufen verbesserten Baumwollsamens zu schützen sucht.

Alle arbeiten, nur Vater nicht.

„Vaters Magenbeschwerden schienen beständig schlimmer zu werden und schließlich mußte er das Arbeiten ganz aufgeben. Zwei Brüder und ich gaben unsere Schulung auf und arbeiteten, um die Familie zu ernähren. Vater hatte 60 Pfund an Gewicht verloren, war gelb wie Safran, und keine Medizin half ihm. Als ich dieses vor ungefähr sechs Monaten einer Freundin erzählte, empfahl sie Mayrs Wundervolles Mittel; ich kaufte eine Flasche davon und es half Vater sogleich. Nach einem Monate konnte er wieder arbeiten, er hat Gewicht und Kraft wiedererlangt und kann essen wie ein Holzhacker." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Zu haben in allen Apotheken. Adv.

Allerlei aus Deutschland.

— Soeben sind die statistischen Erhebungen über die bayerische Biererzeugung im vorigen Jahre abgeschlossen. Danach beläuft sich in dem Vierteljahr Oktober - Dezember 1923 der Malzverbrauch in München auf 130,000 Doppelzentner, in Nürnberg auf 78,000 Doppelzentner, in Würzburg auf 17,000 Doppelzentner; die Biererzeugung in denselben Orten auf 894,000 Hektoliter, 548,000Hektoliter und 119,000 Hektoliter. Gemessen an den Zahlen des vorhergehenden Vierteljahrabschnittes ist ein Rückgang sowohl im Malzverbrauch als auch in der Biererzeugung zu verzeichnen, was der kälteren Jahreszeit zuzuschreiben ist. Die Biererzeugung im ganzen Deutschland umfaßte im letzten Vierteljahr 1923 4,11 Millionen Hektoliter.

— Der Bäckermeister Alfred Herberg in Altenvoerde schickte dieser Tage seine Tochter nach Gevelsberg zur Bezahlung einer Mehlrechnung. Das Mädchen nahm das Geld (455 Mark) nebst einem Quittungsbuch mit, machte daraus ein Paketchen und hing dieses ans Fahrad. In Gevelsberg bemerkte sie, daß sie das Paketchen verloren hatte. Drei Tage später meldete sich ein junger Mensch bei dem Bäckermeister und gab das Paketchen, das er im Straßengraben gefunden hatte, ab; der Name des Besitzers war aus dem Quittungsbuch zu ersehen. Der Bäckermeister gab dem jungen Menschen, einem Erwerbslosen, 100 Mark als Belohnung und fragte ihn, ob er damit zufrieden sei, worauf dieser erwiederte 10 Mark hätten auch genügt, aber wenn er ehrlich sein wolle, so sei es ihm lieber: der Bäckermeister verschaffe ihm irgendwo Arbeit.

— Vor kurzem hat der italienische Staat die bekannte Zoologische Station in Neapel ihrem ehemaligen Leiter, Prof. Dr. Reinhard Dohrn, wieder übergeben. Damit ist der jahrelang schwebende Streit endgültig beigelegt. Dieses weltberühmte Forschungsinstitut wurde 1872 von Prof. Anton Dohrn, dem Vater Reinhard Dohrns, aus Privatmitteln, Mitteln des deutschen Reiches und Italiens gegründet. Verschiedene andere Staaten gaben Zuschüsse, da Naturforscher dieser Staaten zu Studienzwecken sich auf der Station aufhielten. Zu Beginn des Krieges beschlagnahmte die Stadt Neapel die Station. Der italienische Staat hat der Station jetzt als Betriebskapital 250,000 Lire überwiesen, als Entschädigung für den ehemals Dohrnschen Besitz auf Ischia.

— Vom Statistischen Amt der Stadt Stuttgart wird mitgeteilt: Das Statistische Amt der Stadt München hat über die Sätze der Aprilmiete in einer Anzahl deutscher Großstädte eine Rundfrage veranstaltet, deren Ergebnis auch weitere Kreise interessieren wird. Es beträgt die Miete für den Monat April in Prozenten der Friedensmiete: in München, Leipzig und Nürnberg je 50 Prozent, in Dresden 50 Prozent, jedoch ohne die sog. Schönheitsreparaturen in der Wohnung (die in Berlin mit 4 Prozent der Friedensmiete angenommen werden), in Hamburg 45 Prozent, gleichfalls ohne die Schönheitsreparaturen, in Berlin mindestens 47 Prozent, in Frankfurt a. M. mindestens 51 Prozent, in Mannheim, ohne die Mietzinssteuer, 38.6 Prozent, in Ludwigshafen 55 Prozent und in Stuttgart 69 Prozent, bezw. bei Wohnungen mit einer Miete von 2000 und mehr als 100 Prozent. Unter den einbezogenen Großstädten hat also Stuttgart die höchsten, Hamburg die niedrigsten Mietsätze. Wenn man in den Städten, in denen die Mieter die Schönheitsreparaturen selber zu tragen haben, diese mit 4 Prozent in Anschlag bringt und zu dem tatsächlichen Mietsatz hinzuschlägt, und wenn man ferner die in den preußischen Städten zulässigen Erhöhungen des normalen Mitsatzes in Anschlag bringt, dann ergibt sich für sämtliche Städte außer Stuttgart und Mannheim, daß die Aprilmiete mit etwa 50 bis 55 Prozent der Friedensmiete zu veranschlagen war, gegen 60 Prozent in Stuttgart.

— Aus Graal wird dem „Berliner Lokal - Anzeiger" geschrieben: Kolossale Massen von Heringen bevölkern zurzeit die Ostsee. Nachdem sich diese Schwärme kürzlich an der holsteinischen Küste gezeigt haben, sind sie jetzt auch an der mecklenburgischen Küste aufgetreten. In der Fischländer Bucht, Wardemünde, zogen einige Fischer aus dem Dorfe Dierhagen mittels Ringwaden in einer einzigen Nacht 200 Zentner Heringe an den Strand! Der Absatz so ungeheurer Fischmengen stieß in dieser dünnbevölkerten Gegend auf Schwierigkeiten. Und zur Konservierung fehlt es an Vorkehrungen und Hilfskräften. Um den Fischsegen nur einigermaßen nutzbringend zu verwerten, belud man sieben große Bauernwagen damit und fuhr die Ware in die umliegenden Ortschaften, wo die Fische waschkorbweise zu lächerlich geringem Preis angeboten wurden. Große Mengen wurden außerdem als Schweinefutter verwendet. — Das erinnert an einen ähnlichen Fall vor einer Reihe von Jahren, wo fast an derselben Stelle der Küste ein gewaltiger Fang gemacht wurde. Unübersehbar war damals der glitzernde Streifen am Strande, der durch die Millionen von Fischleibern gebildet war. Die Netze lagen noch tief in der See; sie konnten nicht herausgezogen werden, weil sie sonst durch die Zentnerlasten der Fische zerrissen wären. In der sonst mövenarmen Gegend siedelten sich ganze Kolonien dieser Fischräuber an, um vom gedeckten Tisch zu profitieren. Die schweren Seestiefel der Fischer zerstampften mit jedem Tritt ein Mittagsmahl für eine fünfköpfige Familie! Und als das wohlfeile Nahrungsmittel trotzdem nicht zu vertilgen war, fuhr man mit vierständigen Wagen Tag und Nacht über die Düne, um die Aecker damit zu düngen. Wäre das Projekt einer Fischland-Bahn, dessen Verwirklichung auch dieser weltentlegenen Ecke Anschluß an die großen Verkehrswege bringen wird, schon Tatsache geworden, so würden derartige Massenfänge ein wohl nicht unerwünschter Zuschuß zur billigen Versorgung der deutschen Großstädte sein.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.

Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST — QUALITY ALWAYS.
Phone 22
HENNE LUMBER CO.
YELLOW PINE LUMBER
COAL AND BUILDING MATERIALS

Auf Tod und Leben.

An unserem Stammtisch erzählte uns ein weitgereister Herr die folgende Geschichte:

„Würden Sie es glauben, daß mir eine Zigarre schon einmal das Leben gerettet hat? Ich reiste damals geschäftlich in Nordamerika. Ich saß im Abteil, meine Reisegefährten waren ein sehr rabiater Viehzüchter und seine Frau. Ich rauchte also meine Zigarre und das schien der Gattin dieses Viehzüchters nicht recht zu sein. Denn plötzlich schreit er mich an:

„Herr, ich schieße Sie auf der Stelle nieder, wenn Sie nicht sofort Ihre Zigarre zum Fenster hinauswerfen!"

„Nun, da warf ich die Zigarre hinaus und war gerettet."

„Ja, das wäre etwas anderes!"

Zu dem wegen seiner Grobheit bekannten Musiker Zelter, dem Altersfreunde Goethes und Begründer der Berliner Singakademie, kam einmal ein Komponist und bat um die Erlaubnis, ihm sein neuestes Werk vorführen zu dürfen. „Ich habe eine Trauerkantate auf Mozarts Tod komponiert," sagte er, „und möchte gern Ihr Urteil hören." „Lassen Sie mich in Ruh'," erwiderte Zelter unwirsch, „ich habe keine Zeit." „Aber den Gefallen könnten Sie mir doch tun," bat der andere. „Was habe ich davon?" meinte Zelter. „Wenn Mozart eine Trauerkantate auf Ihren Tod komponiert hätte, ja, das wäre etwas anderes!"

Kleiner Irrtum.

Lehrer: „Tommy, wann wurde Rom erbaut?"

Tommy: „In der Nacht."

Lehrer: „Falsch. Wie kommst du auf so etwas?"

Tommy: „Das hab ich gelesen. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden."

Was Nachbarn sagen interessiert Neu - Braunfelser.

Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranksein und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unsagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfelser Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?

Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und niedergeschlagen. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Füße und Fußgelenke schwollen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans Pillen aus Voelcker & Son's Apotheke halfen mir schnell."

Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans halten mich gesund in meinem hohen Alter."

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Kandidaten - Anzeigen

Bei der Demokratischen Vorwahl am 26. Juli:

A. J. Wirtz, (Wiederwahl)
für Senator, 19. Distrikt.

J. R. Wilhelm
für Senator, 19. Distrikt.

Walter A. Scholl
für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

An die Wähler von Comal und Guadalupe County:

E. J. Braswell von Neu-Braunfels ist Kandidat für **das Amt des Repräsentanten** dieses **Distrikts und** ersucht Sie achtungsvoll um **Ihre** Stimme am 26. Juli 1924. **Danke!**

L. D. Hill von San Marcos für Distriktrichter, 22. Distrikt.

Comal County

P. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnehmer.

Ed. Moeller
für Sheriff und Steuereinnehmer.

Paul J. Marbach
für County - Assessor.

Alfred R. Rothe (Wiederwahl)
für County - Assessor

Walter Schaefer
für County - Richter.

Carl Roeper (Wiederwahl)
für County - Richter.

Adolf Stein
für County - Richter.

Robert H. Tays
für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl)
für County Clerk.

Richard A. Ludwig
für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl)
für County - Anwalt.

Frank B. Voigt
für County - Anwalt.

Albert Mittendorf
für County - Schatzmeister.

Gus. Jahns
für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner
für County - Schatzmeister.

Otto Kraft
für County - Schatzmeister.

Adolph Kruckemeyer
für County - Schatzmeister.

Egon Hocke
für County - Schatzmeister.

Oswald Ulbricht
für County - Schatzmeister.

Emil W. Pape
für County - Schatzmeister.

Alwin Reinarz
für County - Schatzmeister.

C. W. Rice (Wiederwahl)
für Distrikt - Clerk.

Emil Voelcker (Wiederwahl)
für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl)
für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Triesch (Wiederwahl)
für Commissioner Precinct No. 2

Alfred Gaß (Wiederwahl)
für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben
für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl)
für Commissioner Precinct No. 4.

Fritz W. Scheel
für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlameus
für Commissioner Precinct No. 4.

Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1.
Joseph Arnold.

Charles Scholl (Wiederwahl)
für Constable, Precinct No. 1.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

Zu verkaufen.

Zweistöckiges Gebäude an der Plaza, zwischen Guadalupe Hotel und New Braunfels State Bank, sehr preiswürdig, kleine Anbezahlung, Rest auf beliebig lange Zeit zu 7%. Näheres bei **John Mickesch, oder bei Christian Walter und Frau,** Neu-Braunfels, Texas. 38 4

Für billiges Fahren

CHEVROLET

Preise f. o. b. Flint, Michigan

Superior Roadster	$490
Superior Touring	495
Superior Utility Coupe	640
Superior 4-Passenger Coupe	725
Superior Sedan	795
Superior Commercial Chassis	395
Superior Light Delivery	495
Utility Expreß Truck Chassis	550

(Fisher Bodies auf allen geschlossenen Modellen)

Vermeiden Sie Enttäuschung — Bestellen Sie jetzt!

Lassen Sie sich von uns spazierenfahren; Sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen.

Rufen Sie 265 auf für Demonstration.

Sippel Auto Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Lokales.

‡ In der demokratischen Vorwahl am 26. Juli wird, unter den obwaltenden politischen Verhältnissen in unserem Staate, entschieden, wer unsere nächsten Staatsbeamten sind, und manches andere Wichtige. Herr Louis H. Scholl, Vorsitzender des Demokratischen Executiv - Comites von Comal County, teilt der „Neu-Braunfelser Zeitung" mit, daß für die Vorwahl in unserem County der Stimmzettel wie folgt sein wird:

U. S. Senator: Morris Sheppard, Bowie Co.; John F. Maddox, Harris Co.; Fred W. Davis, Travis Co.

Governor: Geo. W. Dixon, Harris Co.; T. W. (Whit) Davidson, Harrison Co.; Joe Burkett, Eastland Co.; Thomas D. Barton, Potter Co.; Miriam M. Ferguson, Bell Co.; W. E. Pope, Nueces Co.; Felix D. Robertson, Dallas Co.; V. A. Collins, Dallas Co.; Lynch Davidson, Harris Co.

Lieutenant Governor: Will C. Edwards, Denton Co.; Wallace Malone, Tarrant Co.; John D. McCall, Jefferson Co.; Barry Miller, Dallas Co.

Attorney General: John C. Wall, Grayson Co.; Edward B. Ward, Nueces Co.; J. M. Melson, Hopkins Co.; Dan Moody, Williamson Co.

Comptroller: S. H. Terrell, McLennan Co.; Tom Bell, Bowie Co.; A. J. Smith, Haskell Co.; O. D. Baker, Milam Co.; Pat Moulden, Collin Co.; Don F. Smith, Galveston Co.

State Treasurer: C. V. Terrell, Wise Co.

State Superintendant Public Instruction: S. M. N. Marrs, Travis Co.

Commissioner of Agriculture: Robert E. Sparkman, Ellis Co.; Geo. B. Terrell, Cherokee Co.

Land Commissioner: Will L. Sargent, Tarrant Co.; J.E. Binkley, Young Co.; J. T. Robison, Morris Co.

Railroad Commissioner: 6-Year Term: Ed. E. Weaver, Bowie Co.; J. C. Mase, Taylor Co.; Clarence E. Gilmore, Van Zandt Co.

Railroad Commissioner, 4-Year Unexpired Term: Lon A. Smith, Travis Co.; J. M. West, Harris Co.; W. N. Nabors, Wood Co.; Robt. Speer, Tarrant Co.

Railroad Commissioner, 2-Year Unexpired Term: Walter M. W. Splawn, Bell Co.

Chief Justice Supreme Court: Wb. Clayton Wear, Hill Co.; C. M. Cureton, Bosque Co.; R. H. Buck, Tarrant Co.

Associate Justice Court Criminal Appeals: O. S. Lattimore Travis Co.

Chief Justice Court Civil Appeals, Third Supreme Judicial District: Jas. W. McClendon, Travis Co.

Associate Justice Court Civil Appeals, Third Supreme Judicial District: J. H. Baugh, Brown Co.

District Judge 22nd Judicial District: Louis D. Hill, Hays Co.; M. C. Jeffrey, Caldwell Co.

District Attorney 22nd Judicial District: Fred L. Blundell, Caldwell Co.

Congressman 14th Congressional District: D. S. Davenport, Bexar Co.

State Senator 19th Senatorial District: A. J. Wirtz, Guadalupe Co.; J. R. Wilhelm, Hays Co.

Representative State Legislature 80th District: Ed. J. Braswell, Comal Co.; Walter A. Scholl, Comal Co.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren W. Heiwinkel, Alex Hofmann, Aug. Triesch, Herm. Haag, Ernst Bergemann, Frau Oscar Eismann, Hermann Jentsch, Gustav Meier, S. V. Pfeuffer, Wm. Stratemann, Herbert Neuse, Otto Bierstedt, August Kluth, Ben Faust, Frau Hugo Schumann, Frau Hans Bose, L. D. Hill, Adolph Reeh, Harry Goldenbagen, — Wittenborn, Frau Albert Wegner, Frau James Reeves, Walter Meckel, O. Reinarz, Louis Staats, Albert Timmermann, Geo. Linnartz, Frau Wm. Karbach, Frank Guenther, Erich Behr, Frank Tausch, E. E. Babel, W. J. Schuchardt, John Bieneck, Ad. Ebeling, Dr. John C. Ludwig, U. S. Pfeuffer, Emil Fischer, Gus. Reininger, Jacob Schmidt, M. Zeitlin, F. Meckel, Egon Hoeke, Alfred Weyel, Frau Wilhelmine Weyel, Adam Becker, C. F. Staudt, Louis H. Scholl, Dr. R. Wright, Joseph Faust, Frl. Clara Porter, Emil Schleicher, Hugo Schumann, Otto Fey, Franz Vogel, Pfarrer H. M. Wirtz, W. H. Darrow, Frau Campbell, Theodor Friesenhahn, Ed. Moeller, Emil Seekatz, Frau Adam Doeppenschmidt, F. E. Giesecke, Friedrich Kropp, Ad. Stein, Frau Ed. Liesmann, Wm. Altwein, Frau Peter Jackmuth, Frl. Laura Jackmuth, Felix Klappenbach, Hermann Thiele, Wm. Haedge, Eugene Henne, Distriktrichter M. C. Jeffrey, Frau H. Schneider, Ed. Liesmann, J. D. Dischinger, M. Zeitlin, Chas. Boerner, Gus. Hilbert, Ortwin Bloedorn, und viele Andere.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hülfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hülfskassierer.
Milton W. Dietz, Hülfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß · $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

——— Direktoren: ———

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von $500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein
NeuBraunfels, Texas

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS · TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Briefkasten.

- Ernst S.: Ihre Anfrage wegen Eintritts in den Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein haben wir an den Vorstand des Vereins weiterbefördert.

— — —

An Alle, die wegen der 9 Meilen von Neu - Braunfels gelegenen Ranch geschrieben haben: Alle solchen Briefe und Anfragen sind direkt an den Eigentümer weitergesandt worden. Die „Neu - Braunfelser Zeitung" weiß nur, was in der Anzeige stand. Der Eigentümer schreibt uns, daß die Stelle jetzt besetzt ist.

Kirchliches.

Deutsch - protestantische Kirche.

Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Evangelische Parochie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Kniker, Evangelischer Pastor.

— — —

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Austin Road. E. G. Knaak, Pastor.

Am Sonntag, den 13. Juli, beginnend um ½10 Uhr findet die jährliche Gemeinde - Versammlung statt. Im Anschluß versammelt sich auch der Frauen- und Jungfrauen-Verein. Alle Glieder werden hiermit herzlich gebeten anwesend zu sein.

Edwin Pape,
Sekretär der Gemeinde.

— — —

Ev. Luther Melanchthon Gemeinde, Marion.

Herr Pastor Fr. Koch von Californien hat die Gemeinde übernommen und wird am Sonntag seine erste Predigt hier halten. Sonntagsschule 9 Uhr und Gottesdienst 10 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen.

— — —

Karbach Memorial Methodistenkirche.

Besucher und Touristen sind besonders eingeladen und herzlich willkommen. Sonntagsschule 10:00 a. m., Predigt 11:00 a. m., und 8:15 p. m. League und Gesang in Verbindung mit Abendgottesdienst. Alle freundlichst eingeladen.

C. E. Wheat, Pastor.

Aufruf!

Am Sonntag, den 20. Juli 1924, findet in der Hermannssöhne Halle zu San Antonio, 225 Garten Straße, eine Zusammenkunft aller tätigen Elemente im Deutschtum des Staates Texas statt, verbunden mit einem Volksfest, zwecks gegenseitiger Annäherung. Das Fest ist nicht als ein pekuniär erfolgreiches geplant, sondern ausschließlich aus dem Empfinden heraus, daß eine Neubelebung der Zusammengehörigkeit unseres Stammes äußerst notwendig ist, um gesellschaftlich und politisch wieder zu der früheren Geltung zurück zu gelangen.

Wir ersuchen ganz besonders die deutschsprachige Presse im Staate, sich der Sache anzunehmen und ihr die weiteste Verbreitung zu verschaffen.

Alle Vereine in Texas, welche die deutsche Sprache, das deutsche Lied, deutsches Religionswesen und echt amerikanische Ideen pflegen, werden dringend aufgefordert, Delegaten zu dieser Zusammenkunft zu ernennen. Jeder einzelne Verein ist zu fünf Vertretern berechtigt. Auch Damen-Vereinigungen werden gebeten, Delegaten zu schicken.

Die besten unserer Redner im Staate werden über die verschiedenen Themata sprechen.

Jetzt oder nie ist der Zeitpunkt gekommen, uns wieder zu der Würde vollwertiger amerikanischer Bürger zu erheben, die das Beste für ihr Land und Gerechtigkeit und Ehrlichkeit in allen politischen Angelegenheiten in legitimer Weise anstreben.

Die Gesangvereine im Staate und namentlich aus der näheren Umgebung werden gebeten, in corpore zu erscheinen und das Volksfest durch Lieder so anziehend und befriedigend wie möglich zu gestalten.

Am Abend des 19. Juli findet im Hermannssöhne - Heim eine Begrüßung der schon eingetroffenen Herren statt mit einem gemütlichen Skat und Unterhaltung.

Am nächsten Vormittag (Sonntag) um 9 Uhr Tagung der Delegaten im Hermannssöhne - Heim und Auftreten der Redner über politische Angelegenheiten, in welchen wir lebhafteres Interesse nehmen sollten.

Am Nachmittag gesellschaftliche Unterhaltung mit Musik und Gesang im Garten des Hermannssöhne-Heims oder im Garten beim Beethoven - Heim oder in beiden. Es wird dabei der noch immer herrschenden Not im alten Vaterlande gedacht werden.

Im Auftrage des Komites für Vorbereitung:

Hy. B. Dielmann,
Sekretär.

Robert Penniger,
Vorsitzender.

Ein schlimmer Dackel.

Herr Müller (ein großer Hundefreund, begegnet auf dem Bahnhofe einem Gepäckträger, der einen jungen Dackel unter'm Arm trägt): „Ach, welch' ein reizender Dackel! Wem gehört er? Ist er zu verkaufen. Wohin ist er bestimmt?"

Gepäckträger: „Det weeß ick nich— det wissen Sie nich — det weeß keen Mensch und det Vieh ooch nich. — Er hat seine Bestimmungsadresse aufjefressen."

Keine „lachenden" Erben.

Im Jahre 1917 starb in den Ver. Staaten ein Oesterreicher namens Philipp Findler. Sein Vermögen im Betrage von $270,000 vermachte er sechzehn armen Verwandten in Oesterreich. Im Jahre 1922 wurden die Erben benachrichtigt, daß von der Erbschaft nur noch $162,000 übrig geblieben wären, denn $180,000 waren für Anwaltsgebühren und Abgaben an das Konsulat draufgegangen. Die Erben wandten sich an den österreichischen Generalkonsul in New York und ersuchten ihn, einzugreifen. Von diesem wurden sie vor kurzem benachrichtigt, daß die Erbschaft auf $125,000 zusammengeschrumpft war. Außerdem schulden die Erben gewissen Anwälten und Beamten rund $3000. Bis jetzt haben sie noch nicht einen Heller von der Erbschaft erhalten. Unter ihnen ist ein Lehrer, der sich trefflich auf die Rechenkunst versteht. Der hat ausgerechnet, daß die Erbschaft im Jahre 1927 vollständig für Anwaltsgebühren und Konsulatskosten aufgezehrt sein wird. Und außerdem werden die Erben dann noch einige tausend Dollar schuldig sein.

(California Journal.)

Lehrreiche Geschichte.

Der Vater fuhr mit dem kleinen Walter in der Eisenbahn. Der Bub steckte den Kopf zum Fenster hinaus, was doch verboten ist, und der Vater, um ihn zu strafen, nimmt ihm blitzschnell das Hütlein vom Kopf und versteckt es hinter seinem Rücken. Entsetzt dreht sich der Junge herum, sucht nach seinem Hütchen, und als der Vater ihm versichert, der sei nun hinausgefallen und verloren, beginnt er pflichtschuldigst zu weinen. Der Vater sagt: „Diesmal will ich dir noch helfen. Ich will dem Hut pfeifen, dann kommt er wieder." Spricht's, pfeift und stülpt dem staunenden Kind rücklings die Kopfbedeckung wieder aufs Haupt. Einige Augenblicke schweigender Bewunderung. Dann reißt der Walter sich den Hut vom Kopf, wirft ihn zum Fenster hinaus und sagt strahlend: „O, Vater, pfeif noch mal!"

Das schwere Rätsel.

Köbes und Pitter sitzen am Rhein in der prallen Julisonne und lassen faul ihre Beine über die Böschung baumeln.

Nach einer Weile sagte Köbes: „Du, Pitter, wat is denn dat: et hat rote Bein' und 'ne rote Schnabel und et kann flieje und et fängt mit'n jroßen P an?"

„Wenn du nit jesagt hätt'st, et fängt mit'n jroßen P an, würd ich sagen, et is 'ne Storch!"

„Jeraten! — et is 'ne Storch!"

„Hä, du Doll, warum sagst denn, et fängt mit'n jroßen P an?"

„Och, ich wollt' et dich nit eso leicht maache!" — —

Weg mit dem Jucken!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal, County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Guardianship of the Estate of Raymond S. Vogel, a minor, notice is hereby given that Otto L. Vogel has made application in the County Court of Comal County, Texas, for letters of Guardianship on the Estate of said Raymond S. Vogel, a minor, which said proceeding will be heard by said Court on the 4th day of August 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have your before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 28th day of June 1924.

EMIL HEINEN,
(Seal) Clerk County Court,
41 2 Comal County, Texas.

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern

Chicktone, Turkeytone
Cholerine, Avicol, Trakol
Star Parasite Remover
Dr. LeGear's und Conkey's
Hühner - Medizinen
— bei —

H. V. Schumann
The Rexall Store
Neu - Braunfels, Texas

Luersen Auto Co.
Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Luersen,

Telephon 476. Eigentümer.

Kontrolliert den Bollwiebel mit

Weevil Nip

Ein flüssiges Bollwiebel - Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiebel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.

Wm. Kuehler.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 · **PLAZA** Phone 63 · **CITY** Phone 137

MEAT MARKETS

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

10. Juli 1924.

G. F. Oheim, ... Redakteur.
B. F. Nebergall, ... Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten-Anzeigen

Editorielles.

Beginnt eine Geschichte: „An einem kühlen Julimorgen in Texas"— so braucht sie nicht unbedingt ein Märchen zu sein.

— — —

Kein lebendes Wesen soll sich auf dem Monde befinden. Vielleicht ist all' der „Mondschein" schuld daran.

— — —

Bei Yoakum ist eine Okra-Schote in der Gestalt eines Pfropfenziehers gewachsen. Sollte das vielleicht ein Zeichen des bevorstehenden Endes der „großen Trockenheit" sein?

— — —

„Was wird aus dem Bewußtsein der 8,000,000 Ferkel, die im Corn Belt zu wenig vorhanden sind?" fragt Schriftleiter Arthur Brisbane. Arthur erhält tausend Dollars die Woche für seine Bemerkungen u. man kann aus dieser Frage ersehen, daß er seine Sorgen weit herholen muß.

— — —

Süßer als Saccharin und zweitausendmal so süß wie Zucker soll eine neuentdeckte Substanz sein, die man „Perillaldehydalphaantialdoxima" nennt. Es naht die Zeit, in der man die Herzallerliebste nicht mehr „Zuckerpüppchen" nennen darf.

Die Plaza-Spatzen.

Mit Abbitte an den Spatzen-Redakteur.

Spätzin: „Sag mal, Alter, heute Morgen war's mir aber doch mal ein wenig schwül ums Herz, als du dort auf der Straße zwischen den Automobilen herumhüpftest; kaum war eines vorbei, so kamen auch schon wieder zwei andere, und beinahe hätte dich eins getroffen!"

Spatz: „Ja, Alte, aber wenn ich nicht zwischen den Autos herumhüpfe, wie soll ich da unseren Lebensunterhalt zusammenbringen können? Ein bißchen aufregend war es allerdings am 4. Juli. Einer der alten Herren hier vorne auf der Bank sagte, es wären 20,000 Autos hier vorbeigefahren, er hätte sie gezählt. Nun denk' einmal, wie oft ich da in Gefahr war."

Spätzin: Aber, Alter, hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie es mir und den Kleinen ginge, falls dir einmal ein Unglück zustoßen sollte? In diesen Zeiten den Lebensunterhalt für die Familie zusammenzubringen ist doch keine Kleinigkeit für eine Mutter, und Du hast nicht einmal etwas Versicherung."

Spatz: „Ich habe wohl schon darüber nachgedacht, und wenn ich mich manchmal nicht ganz wohl fühle, meine ich, ich habe meine Pflicht nicht ganz gethan."

Spätzin: „Hast du neulich die Anzeige vom Unterstützungsverein in der Neu-Braunfelser Zeitung gesehen? Das scheint mir aber sicher etwas Gutes zu sein."

Spatz: „Da hast Du recht, Alte; also, ich melde mich sofort beim Neu-Braunfelser Unterstützungsverein."

Lokales.

‡ Resultat der Sewer Bond-Wahl am Dienstag:

1. Ward: 136 dafür, 23 dagegen.
2. Ward: 71 dafür, 9 dagegen.
3. Ward: 73 dafür, 12 dagegen.
4. Ward: 98 dafür, 25 dagegen.
5. Ward: 37 dafür, 54 dagegen.

Zusammen: 415 dafür, 123 dagegen.

Mehrheit für die Bondausgabe 292

‡ Herr Henry H. Marburger und Frau und ihr Neffe Albert Nimtz von Dime Box, Lee County, kamen am Dienstag auf der Reise von Charlotte, wo Frau Marburger ihrer Gesundheit wegen sich einige Zeit bei ihrem Sohne aufgehalten hatte, durch Neu-Braunfels, u. statteten auch der Neu-Braunfelser Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Charlotte liegt in Atascosa County und Herr Marburger sagte uns, daß Corn und Baumwolle dort wunderschön aussehen.

‡ In der letzten Nummer wurde kurz berichtet, daß die Architektenfirma Giesecke & Harris von Austin mit der Ausarbeitung der Pläne und der Leitung des Baues unserer neuen Schulgebäude betraut worden ist. Daß die Schulbehörde eine gute Wahl getroffen hat, ist durch die Tatsache erwiesen, daß diese Firma auch für den Bau des großartigen neuen Hochschulgebäudes in Taylor, des schönen neuen Schulgebäudes in Eagle Lake und anderer sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und Zweckmäßigkeit auszeichnender Gebäude angestellt war und in solchen Arbeiten gründliche Erfahrung besitzt. Das neue Hochschulgebäude in Taylor gilt als eines der besten und zweckmäßigsten im ganze nLande; es hat über $164,000 gekostet. Das „School Board Journal" widmete diesem Gebäude einen langen, illustrierten Aufsatz. Ueber das Schulgebäude in Eagle Lake brachte „Southern Architekt and Building News" eine eingehende Besprechung. Das Senior-Mitglied der Firma, Herr Bertram Giesecke, ist kein Fremder hier in Neu-Braunfels; ein Großvater und beide Großmütter von ihm wohnen hier, er ist in früheren Jahren viel hier gewesen und könnte beinahe als „Neu-Braunfelser Junge" gelten. Es wird sein besonderes Bestreben sein, durch diese beiden Schulgebäude seinen guten Ruf hier zu festigen und das Beste zu leisten, was auf diesem Gebiete jetzt geleistet werden kann.

‡ Herr Robert Steinbach, früher lange in Nordheim und in letzter Zeit in New York wohnhaft, ist nach Neu-Braunfels gezogen und wird vielleicht dauernd hier bleiben.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung" waren Wm. Ungerer, E. S. Sippel, Emil Fischer, Frau Olga Ludwig, Frl. Gertrude Dietel, Herm. Dietel jr., G. O. Reinarz, Robert Steinbach, F. E. Giesecke, Edgar Dietz, Ben Schumann, Harry Penshorn, Herbert Neuse, E. A. Schumann Edgar Bell, Richter J. R. Wilhelm, Frl. Minnie Nowotny, Carlo Fischer, Ferdinand Wenzel jr., Eddie Doske, Arthur Lange, Alwin Mueller, Otto Braunholz, Dr. L. G. Willie, Jacob Schmidt, R. A. Ludwig, Eugen Seibert jr., Bertram Giesecke, F. F. Fischer, M. Zeitlin, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

Der Sohn.

Vater: So, Fritz, ich habe beschlossen, mich vom Geschäftsleben zurückzuziehen. Du sollst das Geschäft übernehmen.

Sohn: Könntest Du nicht noch ein paar Jahre länger arbeiten? Dann ziehen wir uns beide zurück.

Zu verkaufen.

Farm von 222 Acker, 135 in Feld. Brunnen und Windmühle, nahe bei guter Schule, 6 Meilen östlich von Orange Grove; eindrittel Anbezahlung, Rest auf Zeit zu 7%. P. O. Box 5, Orange Grove, Texas. 42 2

Zu verkaufen.

Sehr gute Jersey-Milchkuh mit gutem Heifer-Kalb, wird im November wieder frisch. Auch ein gutes zahmes Pferd. **Frau Peter Jackmuth,** Kingsbury R. 2. 1

Notiz.

Die Comal Loge No. 45, O. D. H. S., hält von jetzt an ihre Versammlung über Homanns Möbel-Store im neuen Mergele Gebäude ab.

Olga Ludwig,
1 Sekretärin.

Verlangt

Zuverlässiges deutsches Mädchen oder Frau von ungefähr 30 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Dauernde Stelle für geeignete Person. Adresse: **Mrs. Hull Youngblood,** 1025 W. Huisache Ave., San Antonio, Texas.

Zu kaufen gesucht.

Eine Zisterne und Wasserrohre, eventuell auch andere Sachen zum Einrichten einer kleinen Farm. Näheres in **Keienburgs Cafe,** Neu Braunfels, Texas. 42 2

Giesecke & Harris
Architekten

520-21-22 Littlefield Bldg.
Austin, Texas.
Telephon: Austin 6675,
Neu-Braunfels 594W

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Mähmaschine und Heurechen.

C. Schmidt,
1 Route 2, Neu-Braunfels.

Zu verrenten.

Platz von 60 bis 95 Acker, ungefähr 8 Meilen von Neu-Braunfels, an Route 2. **Daniel Schwab,** R. 2, Neu-Braunfels, Texas. 42 2

Zu verkaufen

Farmgerätschaften, 5 gute Milchkühe, 4 gute Arbeitsesel. **Ferdinand Wenzel jr.,** Route2, Neu-Braunfels, Texas. 42 2

Zu verrenten.

Wohnhaus mit 3 Zimmern und Badezimmer, Mühlenstraße 922, Neu-Braunfels, **Eddie Doske.** 1

No. 4295. Report of the Condition of the

First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business on June 30, 1924.

RESOURCES.

Loans and discounts	$341,010.00	
Total loans		341,010.00
Overdrafts, unsecured		112.46
U. S. Government securities owned:		
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value)	50,000.00	
All other United States Government Securities (including premiums, if any)	222,748.00	
Total		272,748.00
Other bonds, stocks, securities, etc.		36,000.00
Banking House		5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank		44,629.52
Cash in vault and amount due from national banks		213,909.04
Amounts due from State banks, bankers, and trust companies in the United States [other than included in Items 8, 9, and 10]		4,626.99
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank (other than Item 12)		916.56
Total of Items 9, 10, 11, 12, and 13	219,452.59	
Miscellaneous cash items		17.00
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer		2,500.00
Total		$921,469.57

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$100,000.00
Surplus fund		100,000,00
Undivided profits	45,821.17	45,821.17
Circulating notes outstanding		49,200.00
Amount due to national banks		171.78
Amount due to State Banks, bankers, and trust companies in the United States and foreign countries (other than included in Items 21 or 22)		1,660.21
Certified checks outstanding		610.00
Total of Items 21, 22, 23, 24, and 25	2,441.99	
Demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve [deposits payable within 30 days]:		
Individual deposits subject to check		621,666.41
Dividends unpaid		2,340.00
Total of demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve, Items 26, 27, 28, 29, 30, and 31	624,006.41	
Total		$921,469.57

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

Seal. WALTER FAUST, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 3rd day of July, 1924.

R. A. LUDWIG, Notary Public.

Correct—Attest:
JOSEPH FAUST,
H. G. HENNE,
GEORGE EIBAND, Directors.

Keine Approvals und keine Charges für diese Kleider und Schürzen

Speziell

Keine Approvals und keine Charges für diese Kleider und Schürzen

für nur 10 Tage

Wir offerieren für nur 10 Tage die von der

New Braunfels Planters and Merchants Garment Factory

fabrizierten Kleider und Schürzen zu Preisen, zu denen sich das Selbstnähen nicht lohnen würde. Die Materialien der Kleider und Schürzen sind assortierte Muster von **Comal** und **Bluebonnet Ginghams,** welche Sorten sich binnen einer kurzen Zeit einen weitverbreiteten guten Namen erworben haben.

Diese Arbeit an diesen Kleidern und Schürzen ist tadellos und die Modelle sind die allerneuesten.

Benützen Sie diese Gelegenheit und besorgen Sie sich einige von diesen Kleidern und wenigstens ein Dutzend von diesen Schürzen.

Gruppe A

Besteht aus verschiedenen **Comal Gingham Hauskleidern,** zierliche Moden, und Werte bis zu $2.50, für nur **$1.39**

Gruppe B

Besteht aus zwei Modellen **Bluebonnet Gingham Hauskleidern,** sehr geschmackvoll und schön getrimmt, Werte bis zu $3.00, für nur **$1.59**

Gruppe C

Besteht aus drei Modellen **Bluebonnet Gingham fancy Kleidern,** sehr passend für feines Tragen, besonders schöne Machart, Werte bis zu $4.00, für nur **$1.98**

Gruppe D

Besteht aus assortierten Mustern von **Bluebonnet Gingham-Küchenschürzen,** welche immer von der guten Hausfrau so geschätzt werden. Die Schürzen sind genügend lang und volle Breite; wert 60c, für nur **33c**

Gruppe E

Ist eine schöne Auswahl von ganz langen, über die Schulter zu tragenden **Bluebonnet Gingham Hausschürzen,** passend für den besseren Gebrauch; Werte bis zu 75c, für nur **35c**

Dieser geldsparende „Sale" dauert positiv nur 10 Tage; es wird Ihnen eine Gelegenheit geboten, sich zu überzeugen von dem Erfolg der New Braunfels Planters & Merchants Garment Company.

Keine Approvals und keine Charges für diese Kleider und Schürzen

JACOB SCHMIDT & SON

Keine Approvals und keine Charges für diese Kleider und Schürzen

Lokales.

‡ Seit dem 3. Juli ist die Bundessteuer auf „Long Distance"-Telephonbotschaften aufgehoben. Die Steuer war 5c für Botschaften, die 14c bis 54c kosteten, und 10c für Botschaften, die 55c oder mehr kosteten.

‡ Am Montag Abend fand die angekündigte Massenversammlung auf der Plaza zur Erklärung der vorgeschlagenen Bondausgabe für Einrichtung eines Abzugs- oder Sewer-Systems statt. Die Versammlung wurde gemäß eines Beschlusses von Chamber of Commerce - Comiteen und der Stadtkommission anberaumt und war gut besucht. Die Redner waren: G. F. Oheim, Vorsitzender der Versammlung; Bürgermeister F. G. Blumberg; Emil Fischer, Vorsitzender der Chamber of Commerce; F. E. Giesecke, Professor der Baukunst an der Staatsuniversität; Dr. A. J. Hinman, und J. R. Fuchs, Vorsitzender des Schulrats und früherer Vorsitzender der Chamber of Commerce. Eine tüchtige Musikkapelle unter Leitung des Herrn Max Oelkers erfreute die Versammlung mit schönen Vorträgen.

‡ Herr Richard Walter von San Antonio brachte dem Schriftleiter am 4. Juli prächtige Nektarinen von einem sehr reichtragenden Baum, den Herr Walter selbst aus Samen gezogen hat und der jetzt zehn Jahre alt ist. Die Früchte haben die Form eines Pfirsichs, sind jedoch glatt wie eine Pflaume, fast ganz dunkelrot und sehr süß und wohlschmeckend.

‡ Wie seit vielen Jahren, wurde der „Vierte" von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr auch diesesmal mit Böllerschüssen und einem Umzug mit Musik gefeiert. Die „Boy Scouts" beteiligten sich an dem Umzug und gaben ihm eine stattliche Länge.

‡ Frau Minna Gruene teilt der „Neu - Braunfelser Zeitung" mit, daß die Sammlung von abgelegten Kleidungsstücken für die notleidenden Deutschen immer noch fortgesetzt wird und daß solche Gaben dankbar entgegengenommen werden.

‡ Die Verlobung von Frl. Mildred Elinor Frieze, die liebenswürdige Tochter von Herrn und Frau S. H. Frieze, mit Herrn John Harold Langston von San Antonio ist bekanntgegeben worden; als Hochzeitstag ist Dienstag, der 29. Juli festgesetzt.

‡ Mit Bedauern erfahren wir, daß Herr Otto Rohde sich einer Appendizitis - Operation unterziehen mußte.

‡ Herr und Frau Dr. Carl Wille und Kinder, und Frau Dr. L. G. Wille haben eine Automobilreise nach Louisiana unternommen, um dort Verwandte zu besuchen, und gedenken am 1. August wieder in Neu - Braunfels zu sein.

‡ In San Antonio fand am Sonntag eine Versammlung des „Southwest Texas Fair Circuit" statt, zu dem die Fairgesellschaften von Comal County und 14 andern Counties gehören. Zweck der Versammlung war die Wahl von Beamten für die Rennen und Zusammenstellung eines Unterhaltungsprogramms. Die Beamten des „Circuit" sind: Wm. Marsh von Beeville, Präsident; Bob Hering von Neu - Braunfels, Vize-Präsident; George J. Kempen von Seguin, Sekretär.

‡ Herr Wm. Haedke, ein Leser der Neu-Braunfelser Zeitung in Coryell County, kam im Automobil durch Neu - Braunfels und stattete auch der „Neu - Braunfelser Zeitung" einen angenehmen Besuch ab. Herr Haedke sagte, daß die Haferernte gut ausgefallen ist; die Baumwolle sah gut aus, als Herr Haedke dort oben wegfuhr, brauchte jedoch bald einen Regen.

‡ Herr Wm. Ungerer von Flatonia kam am Montag mit seiner Familie auf einer Autoreise durch Neu - Braunfels und stattete auch der Neu - Braunfelser Zeitung einen geschätzten Besuch ab. Herr Ungerer sagt uns, daß die Ernteaussichten in seiner Gegend recht gut sind.

‡ Frau Peter Jackmuth verehrte der „Neu-Braunfelser Zeitung" einen selbstgezogenen Kohlkopf von solchen Dimensionen, daß man beinahe eine Sauerkrautfabrik damit anfangen könnte. Der Kohlkopf wurde auf Joe Englers Platz in der Nähe von Seguin gezogen, wiegt 8 Pfund, ist fest wie eine Kanonenkugel und zart wie frische Butter.

‡ Wir machen besonders auf die Anzeige der schönen Abendunterhaltung aufmerksam, die vom Schumannsviller Gemischten Chor nächsten Samstag in Marion veranstaltet wird.

‡ Herr F. C. Hoffmann hat seinen Wohnplatz an der Comal-Straße wundervoll verschönern lassen, und Herr E. P. Stein läßt in demselben Stadteile durch Baumeister Alwin C. Moeller wieder ein schönes Haus errichten. An der San Antonio-Straße ziemlich weit „draußen", sind mehrere hübsche neue Häuser im Entstehen begriffen.

‡ Am Samstag Vormittag, den 5. Juli, wurden von Pastor Mornhinweg in der Kirche folgende Kinder getauft: Walter Otto Krause, Söhnlein des Herrn Otto Krause und seiner Gattin Clara, geb. Hagemann, die Pathen sind Frau Meta Schumann, Frl. Ottilie Hagemann, Herr Freddie Krause und Herr Hugo Hagemann. Sodann des Töchterlein Bertha Lorine Kirmse des Herrn Edgar Kirmse und seiner Gattin Bertha, geb. Krause. Als drittes wurde noch das Töchterlein Dorothy May Fischer, des Herrn Rudolph Fischer und seiner Ehegattin Elfrieda, geb. Krause, getauft. Dessen Pathen sind Frl. Valeska Doell, Frau Dorothea Krause, Herr Eugene Krause und Herr Paul Fischer. Der Taufschmaus, Puterfleisch usw., wurde in Landa's Park serviert.

‡ Im hiesigen Pfarrhause wurden von Pastor Mornhinweg am Samstag, den 5. Juli, ehelich verbunden: Herr Frank Meckel und Frl. Ada Schaefer. Als Zeugen waren zugegen Herr und Frau Erwin Schaefer und Herr und Frau Bruno Meckel.

‡ Herr J. D. Dischinger sagt uns, daß es im Juli 1879, und zwar am 18., ähnlich kühl war, wie dieses Jahr um den 4. Juli herum. Herr Dischinger half damals irgendwo beim Dreschen, deckte sich nachts im Camp mit dem Wagentuch zu u. es wurde so kühl, daß ihn unter diesem fror.

‡ In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche fand am Mittwoch Abend, den 2. Juli, in Gegenwart sehr zahlreicher Verwandten und Freunde die Vermählung von Frl. Alma Seekatz, Tochter der Frau Louis Seekatz, mit Herrn Egon Schriewer, Sohn von Herrn und Frau Henry Schriewer, statt. Folgende Brautführer und Brautjungfern begleiteten das glückliche Paar unter den sanften Klängen des Hochzeitsmarsches zum Altar: Herr Hilmar Schriewer und Frl. Alice Buske, Herr Elmor Schriewer und Frl. Erna Seekatz, Herr Reinhold Timmermann und Frl. Jone Wagenfuehr. Die Rolle des Blumenmädchens war Miß Lillian Schriewer zugefallen. Nach der feierlichen Handlung, von Pastor Mornhinweg vollzogen, wurde im gastlichen Hause der Brautmutter ein feines Festessen serviert. Das junge Paar wird bei Barbarossa wohnen.

‡ Mehr als 25,000 Leute und mehr als 6,000 Automobile kamen zur 4. Juli - Feier am Freitag nach Landas Park. Das waren mehr Leute und mehr Automobile, als je zuvor an irgend einem Tage dort waren. Trotz der großen Menschenmenge herrschte die schönste Ordnung.

† In San Antonio starb am Donnerstag, den 3. Juli, unerwartet an einem Herzschlag Frau Emilie Goldbeck, geb. Mueller, Gattin des im Jahre 1899 verstorbenen Herrn Fritz Goldbeck. Ihr Gatte war nach dem Bürgerkrieg, der Zeit der Rekonstruktion, Bürgermeister unserer Stadt und hatte so ziemlich alle Aemter von Comal County bekleidet. Die Verblichene wurde am 9. April 1839 zu Darmstadt, Herzogtum Hessen - Darmstadt, geboren. Nachdem sie die ersten sonnigen Kinderjahre in der alten Heimat verlebt hatte, kam sie im Alter von 9 Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern nach Texas. Doch bald kehrte die Familie wieder zurück nach Deutschland, um aber nur im Jahre 1855 zum zweiten Male nach Texas auszuwandern. Hier trat die Dahingeschiedene im Alter von 19 Jahren mit ihrem Gatten, Herrn Fritz Goldbeck in die Ehe. Vom Jahre 1879 an wohnten die beiden Gatten in San Antonio. Und seit dem Ableben des Herrn Goldbeck hielt sich die Verblichene abwechselnd bei ihren Kindern auf und seit 1911 war ihr Heim bei ihrer Tochter, Frau Rudolph Specht; Beides ihre hohe körperliche Rüstigkeit, wie auch ihre geistige Frische, gepaart mit einem recht gefälligen, anziehenden Wesen, waren bis in ihr hohes Alter hinein besondere angenehme Merkmale der Greisin. Sie hatte das seltene hohe Alter von 85 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen erreicht. Ihre sterbliche Leibeshülle wurde am Freitag, den 4. Juli, auf dem Hermannssöhne - Friedhofe zu San Antonio unter Leitung von Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind 2 Söhne, Herr Robert Goldbeck von Houston und Herr Ernst Goldbeck von San Antonio, eine Tochter, Frau R. C. Specht von San Antonio, 12 Enkel, 2 Schwestern, Frau Sophie Foerster und Frau Dora Vanderstucken, beide von Friedrichsburg, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Folgende Enkel der Verstorbenen dienten als Bahrträger: Jack Specht, Fred Specht, Robert Specht, Hermann Goldbeck, F. M. Schmidt und Rud. Bremer jr.

‡ Frau Helene Remmler, Gattin des Herrn Wilhelm Remmler, wohnhaft bei Smithsons Valley, wurde am Sonntag zu ihrem 64. Geburtstage von lieben Verwandten und Freunden der Familie aufs angenehmste überrascht. Schon um 9 Uhr begannen die Gäste zu kommen, um dem hochverehrten Geburtstagskinde zu gratulieren. Eine reichbeladene Mittagstafel gab den Besuchern Gelegenheit zur gründlichen Stärkung, und Erfrischungen, Kuchen und Sandwiches wurden serviert. Außer dem Geburtstagskinde und Herrn Wm. Remmler waren zugegen Herr und Frau Chas. Koch, Herr und Frau Fritz Koch, Herr und Frau Otto Koch und Familie, Herr und Frau Christ Kneupper, Frau Emma Nowotny, Herr und Frau Hugo Vogel und Familie, Herr und Frau Paul Knoll und Tochter, Herr und Frau Ed. Rust und Familie, Herr und Frau Hermann Knoll und Familie, Herr und Frau Albert Knoll und Familie, Herr und Frau Ernst Klinger und Familie, Herr und Frau Peter Remmler sr., Herr und Frau Peter Remmler jr., Herr und Frau Udo Reinard und Familie, Herr und Frau Ernst Jentsch und Familie, Frau Emma Jentsch, Frau Louis Rust, Frau Albert Koch und Tochter, Frau Ad. Kneupper und Tochter, Frau Herm. Stieler, Herr und Frau Wm. Gaß und Tochter, Herr und Frau Edgar Koch, Herr Maurice Greebon, Herr Alois Reininger, Herr Richard Hering, und die Fräulein Friede Olfers, Linda und Thekla Koch, Linda und Stella Vogel, und Minnie Nowotny.

‡ Herr George Kempen sandte der „Neu - Braunfelser Zeitung" durch Herrn Eugen Seibert jr. einen dicht mit prächtigen roten Pflaumen besetzten Zweig, wie man sich einen gar nicht schöner denken könnte — ein würdiges Gegenstück zu den schönen gelben Pflaumen, die er uns neulich brachte.

‡ Rechtsanwalt J. R. Fuchs war in Austin, um von Governor Neff einen an den Governor von Arkansas gerichteten Auslieferungsschein zu erlangen für den in Little Rock verhafteten Herbert F. Holliday, welcher angeklagt ist, mit den in Chicago verhafteten drei Gebrüdern Newton an dem Neu - Braunfelser Bankraub beteiligt gewesen zu sein.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 27.30, Galveston 28.35, Houston 28¼. Good ordinary 21.55 bis 21.85, middling fair 29.05 bis 30.60.

‡ **Dr. Carl Wille** wird bis zum 1. August von seiner Office abwesend sein. 42 3

‡ Der Neu - Braunfelser Unterstützungsverein versichert Frauen sowohl wie Männer. 1

‡ **Dr. P. E. Suehs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 19. Juli über Voelckers Apotheke sein.

‡ **Bindeschnur** zum Futterbinden, bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ **Das Manhattan Hemd**
gilt als das beste Hemd im Markte und ist viel billiger als die gewöhnliche Sorte, wenn Sie es zu einem Drittel ab kaufen können bei dem halbjährlichen Manhattan Hemden-Verkauf bei
E. A. Schumann.
42 3 „Für bessere Hemden"

‡ Die schönsten Dinner Sets bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ **Karrer & Skiba**
werden am 15. Juli im Henry Benoit - Gebäude, Seguin-Straße, einen
General Sheet Metal Shop
für Blecharbeiten jeder Art eröffnen, und werden vorbereitet sein, alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten zu mäßigen Preisen auszuführen. Kostenvoranschläge werden gern geliefert. Herr Karrer war seit mehreren Jahren bei der Louis Henne Company angestellt.

Bestellungen vor dem 15. Juli telephoniere man, bitte, nach Herrn Karrers Wohnhaus, Telephon No. 535. 41 2

‡ **Windmühlen.**
Sampson oder Aermotor in allen Größen, sowie alle Sorten Wasserrohre, bei
1 **Louis Henne Co.**

Manhattan Hemden Sale

Unser halbjährlicher Verkauf von
Manhattan Hemden, Pajamas und Unterwäsche
ist jetzt im Gange.

Die Preise aller dieser Hemden, Pajamas und Unterwäsche sind um

1/3

reduziert.

Jacob Schmidt & Son

‡ Wagen Trucks mit eisernen oder Holzrädern in allen Höhen, bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works

Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer. tf.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

‡ Glas- und Porzellansachen, immer die größte Auswahl bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ Die Qualität eines Manhattan Hemdes ist die beste. Kommen Sie zu unserem halbjährlichen Manhattan Hemden - Verkauf und kaufen Sie solche Hemden zu einem Drittel weniger als der reguläre Preis. Vollständige Auswahl von Mustern.
E. A. Schumann,
42 3 „Für bessere Hemden".

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

S. A. Marble & Granite Works

Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. **Edwin H. Gold**, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835—F11, autorisierter Verkäufer.

‡ Milch Separators immer an Hand bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ **Lawn Mowers** werden scharf gemacht. **Rubber Tires**, aufgezogen, auch an **Babywagen**, bei
tf. **J. Schwandt.**

‡ Galvanisierte Zisternen mit oder ohne Deckel, sowie alle Sorten Rinnen, eine große Auswahl bei
1 **Louis Henne Co.**

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge,** und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

‡ Heuablader für alle Stallungen bei
1 **Louis Henne Co.**

OPENED FOR BUSINESS
NOVEMBER 17, 1921
No. 1360

OFFICIAL STATEMENT OF THE FINANCIAL CONDITION OF THE

Guaranty State Bank

at New Braunfels, State of Texas, at the close of business on the 30th day of June 1924, published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper printed and published at New Braunfels, State of Texas, on the 10th day of July, 1924.

RESOURCES

Loans and Discounts, personal or collateral	$336,829.92
Overdrafts	140.31
Bonds and Warrants	49,750.00
Furniture and Fixtures	4,690.00
Due from other Banks and Bankers, and cash on hand	101,619.76
Interest in Depositors' Guaranty Fund	2,614.24
Assessment Depositors' Guaranty Fund	2,292.96
Other Resources	700.00
Total	$498,637.19

LIABILITIES

Capital Stock paid in	$50,000.00
Surplus Fund	10,000.00
Undivided Profits, net	9,848.96
Individual Deposits, subject to check	340,669.00
Time Certificates of Deposit	65,351.12
Cashier's Checks	1,683.11
Bonds Deposited	19,400.00
Dividends unpaid	1,685.00
Total	$498,637.19

STATE OF TEXAS,
COUNTY OF COMAL

We, Emil Heinen, as president, and Gilbert O. Reinarz, as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

EMIL HEINEN, President.
GILBERT O. REINARZ, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 5th day of July, A. D. 1924.

ALF. R. ROTHE,
[Seal] Notary Public,
Comal County, Texas.

Correct — Attest:
CARL G. BRAUNE, Sr.,
R. B. RICHTER,
FRED TAUSCH,
Directors.

Musik im Heim

Ein bildender, veredelnder Einfluß, der sich auf die ganze Familie erstreckt.

Eine nie versiegende Quelle angenehmster Unterhaltung nicht nur für die ganze Familie, sondern auch für Besucher und Gäste.

Ein Trost in trüben Zeiten, ein Ausdruck der Freude im Glück.

Der Neue Edison

bringt die Leistungen berühmter Künstler und Künstlerinnen in ursprünglicher Klangschönheit in Ihr Heim.

Gibt den ganzen Zauber der menschlichen Stimme und den Ton der Instrumente in vollkommener Naturtreue wieder.

Bringt mehr Freude, mehr Vergnügen, mehr glückliche Stunden in Ihr Heim, als irgend etwas anderes, was Sie kaufen könnten.

Sippel Phonograph Co.

Es ist nichts so fein gesponnen.

Roman von Erhard Buchenthal.

(Fortsetzung.)

„Gewiß," gab ich zu, und ich bin auch derjenige, der in dem kleinen Nebenraum da drüben," ich wies nach meinem Versteck, „Zeuge von dem war, was sich hier abspielte. Wenn der gelbe Domino Herrn Benson vergiftet haben soll, so wäre ich der Schuldige, denn von dem Augenblick, wo ich im Garten den gelben Domino und die Maske erhielt, bis jetzt hat kein anderer ihn getragen— das können der Herr da, der sich mir gegenüber Onkel Richard nannte, und die Dame, Fräulein Edith, bezeugen."

Während ich sprach, war Harry Bensons Gesicht geradezu eine Studie. Er hatte die Maske der Undurchdringlichkeit fallen lassen; Wut, Zorn und — Furcht spiegelten sich in seinen Zügen, aus denen alle Farbe gewichen war.

„Wer sind Sie?" fuhr mich der Heuchler an. „Nehmen Sie die Maske weg, damit wir sehen, wer es wagt, zu so unpassender Zeit seinen Scherz mit uns zu treiben."

„Noch ein wenig Geduld," erwiderte ich kaltblütig. „Vorerst möchte ich aufs unzweifelhafteste konstatieren, daß ich wirklich als gelber Domino im Ballsaal figurierte. „Herr Benson," wandte ich mich hierauf an Ediths Vater, „erinnern Sie sich der Worte, mit denen Sie mir den Weg traten?"

„O ja," nickte dieser, der die Situation nicht recht zu begreifen schien. „Ich sagte: Ein falscher Handstreich führt leicht zu Mißverständnissen."

„Worauf ich entgegnete," fiel ich ein, „ja, das ist wahr, eine Antwort, die Sie veranlaßte, mir über Verschiedenes Aufklärung zu geben."

Der alte Herr schaute ein wenig verlegen drein sagte aber nichts, sonden beschränkte sich auf ein bedächtiges Kopfnicken.

„Und Sie, mein Fräulein," wandte ich mich nun zu Edith, „werden, wenn Sie sich auch nicht mehr der Worte unseres Gespräches erinnern sollten, doch bestätigen können, daß ich es war, mit dem Sie in der Fensternische sprachen."

„Ja," gab sie bereitwillig zu.

„Es bedarf jetzt nur noch," fuhr ich fort, „der Versicherung Herrn Bensons, daß ich es war, den er hierherführte. Es wird ihm umso leichter fallen, wenn er sich erinnert, welche Instruktionen er mir erteilte, als er mich mit dem Domino versah."

„Diese Instruktionen galten nur meinem Bruder," warf Harry ein.

„So," gab ich ironisch zurück, „also Ihrem Bruder galt der Wink, das Glas, das auf dem Tisch stand, zu untersuchen, wohl wissend, welcher Verdacht dadurch auf ihn fallen konnte."

„Ist das wahr?" fragte Doktor Travis überrascht.

Statt aller Antwort stürzte Harry zornentbrannt auf mich los. „Fort mit der Mummerei!" rief er heftig. „Zeigen Sie Ihr Gesicht! Wir wollen wissen, wer Sie sind."

In der Tat war jetzt der Augenblick gekommen, den Beteiligten reinen Wein einzuschenken. Rasch die Verkleidung beiseite werfend, trat ich einen Schritt vor. „Da sehen Sie mich an," sagte ich gelassen. „Trauen Sie mir zu, Herrn Benson gemordet zu haben?"

Ein Schrei der Ueberraschung entfuhr den Lippen der Anwesenden, als sie ein ihnen völlig fremdes Gesicht vor sich sahen. Harry aber stieß einen unterdrückten Fluch aus—er sah sein Spiel verloren, sein Verbrechen entdeckt. Allein er war zu schlau, zu gerieben, um sich sofort gefangen zu geben.

„Sie Betrüger! Sie Spion!" schrie er mich an. „O, ich durchschaue Ihre Schurkerei! Mein Bruder hat Sie gedungen. Auf sein Geheiß haben Sie sich hier eingedrängt, unsere Familienangelegenheiten ausspioniert und meinen Vater vergiftet. Und nun wollen Sie mit teuflischer Berechnung mir das Verbrechen zuschieben. Ein fein ersonnener Plan, mein werter Herr! Nur schade, daß er nicht nach Ihrem Sinne zur Ausführung gelangt! Das werden Sie morgen einsehen, wenn Sie für Ihre Schurkerei ins Gefängnis wandern."

Im Bewußtsein, den letzten Trumpf in Händen zu halten, ließ ich ihn ruhig ausreden. „Ihre Beschuldigung klingt sehr glaubhaft," entgegnete ich alsdann, „nur haben Sie im Eifer eins übersehen. Sie nennen mich einen Spion. Gut, das bin ich. Allein wenn dieser „Spion„ im Dienste des Gesetzes steht, kann man ihn nicht ohne weiteres hinter Schloß und Riegel setzen. Sie werden mir nunmehr gestatten, mich Ihnen als Detektiv der Geheimpolizei von Washington vorzustellen. Mein Amt ist es, Verbrechen zu enthüllen und die Uebelthäter zu entlarven."

Ich blickte ihm dabei fest ins Auge, und schuldbewußt senkte er den Blick.

„Ein Detektiv?" stotterte er mühsam hervor.

„Wenn Sie etwa Zweifel hegen," bemerkte ich kalt, „so stehen Ihnen meine Legitimationspapiere zu Gebote. Welche Motive mich hierhergeführt haben, kommt vorerst nicht in Betracht; es wird genügen, wenn ich Ihnen sage, daß ich geraume Zeit hinter jenem Schirm stand, daß ich den Ausruf des Dieners vernahm, Herrn Benson eintreten, das Glas austrinken und dann zu Boden stürzen sah. Und als Augenzeuge dieser Tatsachen kann ich beschwören daß, wenn Herr Benson durch das Trinken aus dem Glas vergiftet worden ist, dieses Gift bereits in dem Glas vorhanden war, bevor er oder der gelbe Domino den Raum betrat. Wer der Täter gewesen, überlasse ich Ihnen, ausfindig zu machen — meine Pflicht ist für heute beendet."

Und mit einer Verbeugung zog ich mich nach der Türe zurück. Carry Benson jedoch trat rasch auf mich zu.

„Gehen Sie nicht fort, mein Herr," bat sie dringend, „ohne mir gesagt zu haben, wo sich mein Bruder Richard befindet. Ist er in der Stadt oder hier in der Nähe? Ich — ich bin jetzt eine Waise —" ihre Augen füllten sich mit Tränen—„die zu gleicher Zeit nicht nur den geliebten Vater, sondern auch den Bruder verloren hat, dem sie bisher blindlings vertraute."

„Ihr Bruder Richard steht nicht mit mir in Verbindung," erwiderte ich, „wir sind uns ganz fremd. Wenn er aber von Gestalt groß und breitschulterig ist, mit frischer Farbe und blondlockigem Haar, so habe ich einen solchen Mann vor etwa einer Stunde im Garten nahe dem Gewächshaus gesehen. Vielleicht ist er noch dort."

„Nein, er ist hier," erklang eine kräftige Stimme hinter mir, und im nächsten Augenblick stand Richard Benson inmitten unseres Kreises.

„Harry," redete er den Bruder in vorwurfsvollem Tone an, „was soll das bedeuten? Der Vater liegt im Sterben, und Ihr laßt mich draußen stehen, anstatt mich zu benachrichtigen. Ist das recht gehandelt?"

„Ach Richard," unterbrach ihn seine Schwester. „Wenn Du wüßtest, was geschehen ist! Wir alle glaubten, Du seiest hier, denn der Mann dort —" sie wies auf mich—„gab sich für Dich aus, so erhielt er den gelben Domino und durch ihn erfuhren wir —" Sie stockte.

„Daß Ihr Bruder Harry ein Schurke ist," ergänzte ich ihren abgebrochenen Satz.

„Großer Gott!" stieß Richard hervor, seinen Blick auf den finster dreinschauenden Bruder richtend.

„Und es ist jetzt Zeit," fuhr ich zu Onkel Richard gewendet fort, „daß Sie die Vermutungen, die Sie mir im Vertrauen aussprachen, nunmehr laut wiederholen."

„Ja, Sie haben recht," stimmte der alte Herr energisch bei. „Richard, mein Junge, drei Jahre hast Du unter einem schrecklichen Verdacht gelebt. Dein Vater beschuldigte Dich einer ehrlosen Tat, und Du machtest keinen Versuch, Dich dagegen zu verteidigen. Die Deinigen faßten dies als Schuldbewußtsein auf, wir jedoch, Edith und ich, erblickten darin nur einen Akt der Selbstaufopferung, der Großmut. Der Vater, dem Du eine schwere Enttäuschung ersparen wolltest, ist tot— Du kannst nun frei herausreden. Hast Du damals die Wertpapiere genommen?"

„Nein! Ich schwöre es bei Gott!" war Richards feste Erklärung.

Mit einem Jubelruf stürzte Edith auf ihn zu. „Ich wußte es! Mein Richard, Du bist unschuldig!"

Der junge Mann schloß die Geliebte zärtlich in seine Arme. Dieser Anblick brachte Harry um den letzten Rest seiner Fassung. „Ihr seid alle Narren!" rief er mit wutentstelltem Gesicht. „Laßt Euch von einem Lügner und von einem gedungenen Spion umgarnen! Aber glaubt nur nicht, über mich triumphieren zu können. Ich gehöre nicht zu denen, die sich kleinmütig für besiegt erklären. Noch habe ich ein Wort zu sagen, ein Wort, das genügen wird, meinem heuchlerischen Bruder die Freude an seinem Sieg zu verderben."

Ehe wir begriffen, was er vorhatte, stürzte er zur Türe hinaus, und eine Minute später vernahmen wir den Knall einer Pistole. Es war der letzte Ausweg, den er gefunden, aber es war auch die volle Bestätigung seiner Schuld.

Was ihn dazu getrieben, das furchtbare Verbrechen des Vatermordes zu begehen, haben seine Angehörigen nicht erfahren. Ich allerdings erriet seine Beweggründe, aber ich hütete mich wohl, sie einer Familie mitzuteilen. Für mich stand es außer Zweifel, daß dieser verdorbene Mensch, der vor der Welt ein so ehrbares, tadelloses Leben führte, heimlich allen Lastern fröhnte. Sicherlich hatte er schwere Schulden gemacht, die er seinem Vater nicht einzugestehen wagte. Daß er mit teuflischer Berechnung den Verdacht des Giftmordes auf seinen Bruder zu lenken suchte, mochte wohl seiner wilden Eifersucht entspringen, da er selbst Edith liebte, und sie nur auf diese Weise von Richard trennen zu können glaubte.

Ich habe dem nun glücklich wieder vereinten Paare versprechen müssen, seiner Hochzeit beizuwohnen, die in drei Monaten stattfinden soll. Richard Benson sowohl wie seine Braut behaupten nämlich, ihr Glück nur dem gelben Domino zu verdanken und darin mögen sie wohl recht haben."

„Und die Falschmünzerbande?" fragte Harrison, als Roberts geendet hatte, „hast Du sie trotz der Abschweifung von Deinem eigentlichen Zweck gefunden?"

„Ja, d. h. ich glaube, ihre Spur entdeckt zu haben."

„Wo? In Brandon?„

„Dort nicht. Daß ich sie überhaupt fand, verdanke ich dem reinsten Zufall. Als ich nämlich am zweitfolgenden Tag von Brandon abreiste, versäumte ich wegen Verspätung meines Zuges den Anschluß in Hollowell. So sah ich mich gezwungen, dort in einem Gasthof zu übernachten. Am folgenden Morgen bezahlte ich dem Wirt die Rechnung, und dabei gab mir der Wirt ein Geldstück heraus, das ich sofort als ein falsches erkannte. Natürlich machte ich ihn darauf aufmerksam. Er war so bestürzt, daß ich annahm, er müsse selbst betrogen worden sein."

„Besann er sich, von wem er das Geldstück erhalten hatte?" warf Harrison ein.

„Ja, er meinte, es von einem Herrn erhalten zu haben, der öfter von Chicago nach Hollowell kam, wo er Freunde besuchte. Er nannte mir auch seinen Namen. Selbstverständlich dampfte ich sofort nach Chicago ab, nachdem ich dem Wirt unter Androhung gefänglicher Einziehung Stillschweigen auferlegt hatte."

„Nun, und in Chicago?"

„Fand ich den Mann nicht."

„Was?"

„Es gab dort keinen, der der Beschreibung entsprach, oder mit Hollowell in Verbindung stand."

„Das ließ sich denken," lachte Harrison mit gutmütigem Spott. „Der „harmlose" Wirt steckt mit unter der Decke und war gewiß nicht wenig schadenfroh, Dich an der Nase herumgeführt zu haben."

„Den möchte ich sehen, dem das gelingen könnte!" entgegnete Roberts nicht ohne Selbstbewußtsein. „Wie es sich mit dem Wirt verhält, mag das Weitere ergeben, mir genügt vorläufig, daß ich meinen Mann doch gefunden habe."

„Wirklich? Wie hast Du das fertig gebracht?"

„Sehr einfach. Ich fuhr nach Hollowell zurück, diesmal in Verkleidung, und legte mich in der Nähe des Bahnhofs auf die Lauer. Hollowell ist nämlich ein kleines Nest, wohin sich nur wenige Reisende verirren. Nun, der Mann, den mir der Wirt beschrieben hatte, kam wirklich noch am selben Tag gegen Abend und ich folgte ihm unbemerkt, als er sich geradeswegs nach einer ziemlich ansehnlichen Farm außerhalb des Ortes begab. Da ich die ganze Nacht Wache hielt, so konnte er mir nicht entgehen, und ich sah ihn am andern Morgen in aller Frühe mit einer großen Ledertasche nach Chicago zurückkehren."

„Und Du?"

„Ich ließ ihn natürlich nicht mehr aus den Augen, wußte bald, was zu wissen not tat und bin jetzt im besten Zuge, mir die ausgesetzte Belohnung zu verdienen."

(Schluß folgt.)

Eine schönere Welt. Frau Augusta Siewert von Bay Port, Mich., schreibt: „Ich habe Forni's Alpenkräuter regelmäßig gebraucht. Seine Wirkung war wunderbar. Die Welt ist mir schöner geworden; ich fühle mich glücklicher und freier, als ob ich dreißig Jahre jünger wäre." Das ist das Gefühl welches völlige Gesundheit verleiht und Forni's Alpenkräuter hilft dazu, sie zu erlangen, denn es baut das System auf und stellt die Gesundheit wieder her. Es ist keine Apothekermedizin. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

In bester Absicht.

Herr von Brösewitz, Rittergutsbesitzer, Hocharistokrat, fährt zur Wahl. Unterwegs gibt er seinem Diener und seinem Kutscher Stimmzettel, natürlich mit dem Namen des Kandidaten, den er selbst wählen will. Nach der Wahl fragt Herr von Brösewitz: „Habt ihr auch den richtigen Zettel abgegeben?"

„Sicher, Herr."

„Ich meine den Zettel, den ich euch gab?"

„Nee, der gnädige Herr haben wohl nicht gesehen, daß da jedesmal derselbe Name drauf stand wie auf dem gnädigen Herrn seinem Zettel? Wir haben uns zwei andere geben lassen, damit wir zwei mehr hineinkriegen!"

Unangenehm.

Der Redakteur B. hatte kürzlich ein Gefängnis besucht, um eine Reihe Artikel darüber zu schreiben. Abends erzählte er seine Beobachtungen, die auf seinen Jüngsten einen tiefen Eindruck machen. Eine Woche später fährt die Familie mit der Stadtbahn ins Freie. Der Vater Redakteur sah aus den Fenstern und sagte zu seiner Frau:

„Sieh mal, dort ist das Gefängnis."

Worauf, Feuer und Flamme, der Kleine aufspringt und mit schriller Stimme durch das Abteil ruft:

„Ist das das Gefängnis, wo du drin warst, Papa?"

Unverbesserlich.

„Sandy," sagt der Doktor, „wenn Sie das Schnapsen nicht aufgeben, werden Sie erblinden."

„Na," meinte Sandy, „ich bin schon ein alter Knabe und habe alles gesehen, was des Sehens wert ist."

ECZEMA!

THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing—but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of **Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter,** and other itching skin diseases.

Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: "I suffered with **Eczema** for ten years, and spent $1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of **Hunt's Cure** entirely cured me."

Don't fail to give **HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap)** a trial. All druggists handle.

B. E. VOELCKER & SON,
New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunfels, Texas.

Einliegend $ _____ für die Neu-Braunfelser Zeitung.

Name _____

Adresse _____

Ein
gelber Hund
ein
krummer Hund
und ein
guter Hund

Vor etlichen Jahren wohnte in einem der
Vereinigten Staaten
ein Mann namens
Herr Pulverschuß

Er hatte eine Ford Car und wie so mancher andere Car - Besitzer kaufte und probierte er verschiedene Sorten Tires. Die letzten, die er kaufte, waren Fisk Red Tops — dann eines Tages erzählte er einem Freunde eine Geschichte von drei Hunden, die er gehabt hatte.

Einer davon war ein gelber Hund, der völlig wertlos für ihn oder sonst jemand war.

Das war ein gelber Hund

Ein anderer seiner Hunde hatte das Unglück, ein Bein zu verlieren, als er von einem daherrasenden Automobil überfahren wurde; dieser Hund konnte dann nicht mehr gut aufrecht stehen mit nur drei Beinen und war daher

ein krummer Hund

Der andere war ein großer, schöner Schäferhund, höchst wertvoll für Herrn Pulverschuß, dem er mancherlei Dienste in gänzlich befriedigender Weise leistete; es war

ein guter Hund

So ist es auch mit Tires:
einige sind gut,
einige sind schlecht
und einige sind so mittelmäßig.

Im Laufe der Zeit segnete Herr Pulverschuß das Zeitliche; jedoch

seine Witwe

fährt jene Ford noch immer mit denselben Fisk Red Top Tires, die ihm so getreulich gedient hatten.

Moral — Man kaufe eine Fisk

Fisk Red Tops für kleine Cars und 1 Ton Ford Trucks
Fisk Cords für große Cars

Gerlich Auto Co.
FORD — LINCOLN — FORDSON
Telephon 61
Neu - Braunfels, Texas

Bekanntmachung.

Donnerstag bis Samstag jede Woche werde ich 104 Sycamore-Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephon 583.
tf. **Schwester in Jesu.**

Zu verrenten, 2 unmöblierte Zimmer in Privatwohnung; auch als Storage Rooms. **Erich Behr,** Tel. 465. 40 3

Zugelaufen.

Ein schwarzes Sau-Schwein ist bei Herrn Wm. Zercher, Bulverde Road, 13 Meilen von New Braunfels zugelaufen. Eigentümer kann es nach Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten dort abholen. 41 2

Jährliche Versammlung.

Die jährliche Generalversammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden findet Samstag, den 19. Juli nachmittags 2 Uhr im Courthause zu Neu-Braunfels statt.
40 3 **Aug. Triesch, Sekr.**

Notiz.

Alle, denen die verstorbene Frau Marie Tausch etwas schuldet, sowie auch alle, die ihr etwas schulden, werden höflichst ersucht, sich bis zum 1. August bei dem Unterzeichneten zu melden. **Hugo Schumann,** P. O. Box 393, Neu - Braunfels, Texas. 41 3

Gemeinde-Versammlung.

Die Jahresversammlung der Deutschprotestantischen Gemeinde von Neu - Braunfels findet am zweiten Sonntag im Juli, den 13. Juli, vormittags nach dem Gottesdienste in der Kirche statt.
41 2 **Das Presbyterium.**

John C. Ludwig, A. M., M. D.
Deutscher Arzt und Wundarzt

Behandelt **erfolgreich** sämtliche **heilbaren** menschlichen Leiden auf absolut wissenschaftliche Weise, ehrlich und recht — also keine Natur- oder Geister - Pfuscherei.

Hausbesuche nur auf besondere Abmachung.

Office und Wohnung No. 917
South San Antonio St.
Fernsprecher 447.
tf. **Neu-Braunfels, Texas**

Mähmaschine

zu verkaufen, im besten Zustande. **Erich Behr,** Tel. 465. 40 4

Zu verkaufen.

Haus mit 5 Zimmern, No. 712 Academy - Straße, Jahn Addition, Neu - Braunfels. Nähere Auskunft erteilt Willie Buske, Neu-Braunfels, oder der Eigentümer Adam Becker, 831 Castro St., San Antonio. 41 3

Zu verkaufen.

Die wohlbekannte Farm des Herrn Andreas Kuhn, 25 Meilen nördlich von Neu - Braunfels, 3 Meilen von Cranes Mill und Fischer Store P. O; enthaltend 589½ Acker, 45 bis 50 in Feld, 120 Acker guter Zederwald, Rest Pasture, gutes Wohnhaus. Stallungen, Brunnen und Windmühle, Zisterne usw. auf dem Platze. Preis $9.00 der Acker. Um Näheres wende man sich an **Willie Kuhn,** Neu-Braunfels, Texas, oder an **Edwin Kaderli,** Cranes Mill, Texas. 40 3

Notiz:
Stadtsteuer fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Nuhn,
Steuereinnehmer der Stadt Neu - Braunfels und des Neu-Braunfelser Unabhängigen Schuldistrikts.
28 4M.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer,
Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Nun sieht man das Land auf 5 bis 6 Meilen terrassenartig sich im weiten Umkreise senken, kein Mesquitgras mehr, nur gewöhnlich dafür mehr Moskitos (Schnaken), wie auch feuchten Wiesenboden.

Wir passieren heute wieder einige Creeks mit und ohne Wasser; der etwas bedeutendere heißt „Irish Creek", mit gutem Quellwasser; das Erdreich feiner Flußsand, Prairie mager, doch schöner Graswuchs; ich sehe mehrere Farmen und sehr viel schönes Hornvieh.

Gegen Abend erreichen wir den Brazos Creek mit gutem Quellwasser, breite An- und Auffahrt, die bei starkem Regen angeschwemmt ist; hier ist grober Kies vorherrschend. Die deutschen Fuhrleute nennen diesen Quellbach „Preußisch-Creek"; dieser Ausdruck kommt ihnen leichter vor, auch sind viele davon Preußen, die ihr gesegnetes Vaterland und den alten Fritze nicht vergessen können.

Die Fahrstraße ist durchweg eben und trocken, sodaß es eine Lust ist zu fahren, wenn man nur will. Die Fuhrleute aber nehmen sich wohl Zeit, ich mag treiben soviel ich will.

Hier wurden wir im Heraufreisen von dem mörderischen Norder, Schnee und Eis überfallen. Der alte Herr Loep aus Darmstadt holte sich hier seinen Tod; in Neu-Braunfels angekommen war er elend, es kam noch ein anderer Umstand dazu, und er erlag. Ich hatte gewaltiges Gichtleiden und die Ruhr, aber meine abgehärtete Natur unterlag nicht. Hätte ich mich mit warmer Kleidung und etwas Betten versehen gehabt, die im großen Reisekoffer eingeschlossen waren, ich wäre nicht so angegangen; aber mir träumte nicht von solcher Laune und Kälte — im Texasland.

Spät abends, sehr lieblich kühlend, nahm ich im Bach ein Bad. Diesmal überraschte mich kein Norder hier, es ist nur zu warm, und das Baden battet nicht.

Den 29. April 1849.

Nacht und früher Morgen lieblich, keine Belästigung pon Mücken. Beim Baden muß man behutsam sein und nur an Stellen ins Wasser gehen, wo kein Kraut und Buschwerk ist, sonst kann man unangenehm überrascht werden von den langen Tierchen — den Schlangen.

Es hatte heute Nacht in der Gegend stark gewittert und zwei Stunden vorwärts fanden wir das Prairieland etwas im Wasser stehend; das Fahren war mühsam, zu Fuß wäre nicht durchzukommen, außer man ginge barfuß, was aber da nicht Mode ist, denn alles reitet.

Etwas höher auf der Prairie sahen wir 500 Schritte von uns an die 150 Hirsche; sie kamen allmählig in Rudeln von 3 bis 6 Stück zusammengelaufen, und so wie sie sich dem Groß näherten, sah man sie Sprünge machen, wie die Ziegen; sie betrachteten uns forschend, und als wir mit den vier Wagen vorüber gezogen, ging's bei 300 Schritt hinter uns über den Fahrweg, voran ein starker Hirschbock, dann eine alte Geiß, hierauf die Avantgarde und endlich in vollem Galopp das Groß der Herde, in einen Klumpen zusammen gedrängt bei 80 Stück, denn es kamen Ochsenfuhren nach, die sie beängstigten. Nach dem sie 500 Schritt auf der andern Seite waren, blieben sie stehen, schauten den Wagen nach und ätzten sich. So halten diese Tier auch Zusammenkünfte; hernach geht's wieder auseinander, jedes Rudel auf seinen Standplatz; sind sie alle auf einer Stelle, wie gesehen, dann findet man im Umkreis von 3 bis 4 englischen Meilen auch nicht ein Stück Hirschwild, was oft vorkommt.

Nach einer Stunde kehrten wir auf einer amerikanischen Farm am Wege ein, kauften Schlottermilch (die aber nicht so schön und fest ist, wie in Deutschland) und Eier.

Hier sah ich hinter dem Hause mehrere sehr starke Hirschgeweihe zweierlei Art, die einen mit runden Stangen, die andern mit breiten; ich fragte nach der Ursache des Unterschiedes; der Kerl antwortete mir. was ich bisher nicht gehört: die ersteren sind von Prairiehirschen, die letzteren von Waldhirschen.

Das Erdreich hier ist feiner, grauschwarzer Flußsand mit glitzernden Bestandteilen, dann Ziegelerde zwei Fuß, hernach kommt fetter Lehm, der das Wasser bei den oft gewaltigen Regen nicht durchläßt, daher die Nässe oft 1 bis 4 Tage lang auf der Oberfläche der Prairie. Hier ist starke Viehzucht. Die Eier der wilden Enten, Gänse, Puter legen die Leute den zahmen Enten und Hennen unter und lassen sie ausbrüten; die Jungen bleiben dann bei der Farm und sind zahm.

(Fortsetzung folgt.)

Die Oberammergauer in Amerika.

In der „Voss. Ztg." erstattet Dr. Hans Rüderer über den Besuch der Oberammergauer in den Ver. Staaten nachstehenden Bericht:

Nachdem die Wanderausstellung der Kunstgewerbe-Genossenschaft „Oberammergauer Heimatkunst" seit Dezember des letzten Jahres während vier Monaten in zehn der größten amerikanischen Städte gezeigt worden war, wurde sie, wie vorgesehen, am Ostersonnabend in Boston geschlossen. Es trat sodann in unmittelbarem Anschluß hieran die Liquidation des Unternehmens in New York ein. In diesen Tagen ist nun die Mehrzahl der Mitglieder der Heimatkunst an Bord des neuesten deutschen Personendampfers, des „Columbus", vom Norddeutschen Lloyd, in die Heimat zurückgekehrt. Die letzten Oberammergauer, unter ihnen Anton Lang, verlassen Amerika auf dem „Albert Ballin".

Aus Berichten, die über Einzelheiten der Reise in die deutsche Presse gelangt sind, war bereits zu ersehen, daß das Unternehmen ein außergewöhnlicher moralischer Erfolge gewesen ist. Von Amerikanern u. Deutschamerikanern, von offizieller wie von privater Seite, von einzelnen wie von Korporationen, von Bekennern aller Glaubensrichtungen, von arm und reich ist den Oberammergauern ein Empfang zuteil geworden, wie ihn seit Jahren nur die wenigsten ausländischen Gäste in der Union in ähnlich ausgedehnter und herzlicher Weise erfahren haben. Fast in jeder Stadt hat ein feierlicher Empfang auf dem Rathaus stattgefunden, in St. Louis und Boston sind bei diesen Anlässen Anton Lang und zwei anderen Mitgliedern der Delegation die Schlüssel der Stadt überreicht worden. Und es war ganz gegen die Absicht des Präsidenten Coolidge, daß sich der Empfang im Weißen Haus nicht so abspielte, wie er es vorgesehen hatte. Der Empfang, sein Tag und seine Stunde waren lange vorher zwischen dem Sekretär des Präsidenten und dem amerikanischen Komite, das die Oberammergauer nach Amerika gebracht hatte, vereinbart worden. Ausdrücklich aber hatte der Präsident vorher bei diesen Vereinbarungen betonen lassen, daß nur eine Begrüßung und keine Ansprachen statthaben sollten. Dadurch daß letztere Weisung durch ein Mißverständnis außer acht gelassen wurde, entstand einen Augenblick in der amerikanischen und deutschen Oeffentlichkeit der peinliche Eindruck, als wenn sich die Oberammergauer an einer Stelle hätten aufdrängen wollen, an welcher ihr Erscheinen unerwünscht gewesen wäre. Niemand anderer als Präsident Coolidge selbst hob diesen Eindruck durch ein von vornehmster Gesinnung getragenes, an Anton Lang gerichtetes Handschreiben auf, worin er erklärte, daß es ihm das Zeremoniell des Weißen Hauses nicht gestattete, Ansprachen mit Angehörigen anderer Nationen zu wechseln, die nicht durch ihren diplomatischen Vertreter vorgestellt sind, zu anderen seine mündliche Versicherung wiederholte, daß es ihm eine besondere Freude gewesen sei, die Oberammergauer gesehen und bgrüßt zu haben, sie, von deren wundervollem Spiel ihm die Erzählungen eines Jugendfreundes auf dem College einen unauslöschlichen Eindruck vermittelt hätten.

Der Anteil, welchen die amerikanische Oeffentlichkeit an dem Unternehmen zeigte, war so groß, daß die Presse des ganzen Landes fortlaufend in Wort und Bild darüber berichtete. Die Zahl der verschiedenen Besprechungen beläuft sich auf über vierzigtausend, was eine noch nicht dagewesene Ziffer bedeutet. Lloyd George hat z. B. bei seiner letzten Reise nur sechstausend Besprechungen erhalten. In allen Städten, meist gleich bei der Ankunft oder nach dem Empfang auf dem Rathaus, sind Filmaufnahmen gemacht worden, die noch auf Monate hinaus in den verschiedenen Theatern des ganzen Landes vorgeführt werden. Von hier aus gesehen, ist das Unternehmen die größte und erfolgreichste Werbung, die seit dem Kriege für eine deutsche Idee in Amerika durchgeführt worden ist, und das ist um so bemerkenswerter, als seine Anregung und Durchführung von überwiegend anglo-amerikanischer Seite ausgegangen und gehandhabt worden ist.

Noch immer herrscht in Deutschland vielfach die Auffassung, als wenn die Oberammergauer ihr Passionsspiel in Amerika aufgeführt hätten. Das ist natürlich nach wie vor falsch. Der Zweck des Unternehmens war, dem durch den Verfall der deutschen Währung gefährdeten Oberammergauer Schnitz- und Kunstgewerbe einen Absatz zu sichern. Die erste Anregung hierzu ging vor 18 Monaten von der Korrespondentin der „Chicago Tribune", Mrs. Richard, aus, die während des ganzen Passionsspieles des Jahres 1922 in Oberammergau weilte und mit klarem Blick erkannte, wie die Erscheinung des Spiels soziologisch überwiegend an das Oberammergauer Kunstgewerbe gebunden ist. Mit eindringlichen Worten schilderte sie in Oberammergau selbst ihren Landsleuten, die damals dank der Inflation so billig in Deutschland reisen konnten, die Lage der deutschen Wirtschaft und forderte sie auf, durch eine Hilfe für die Oberammergauer Schnitzindustrie indirekt zur Erhaltung des Passionsspieles beizutragen. Ihre Anregungen nahmen zwei amerikanische Zeitungsleute auf, die bald darauf in New York ein Komitee bildeten, das Mittel garantierte, um durch Veranstaltuig einer Wanderausstellung in Amerika der Oberammergauer Heimatkunst einen neuen Markt zu erschließen. Der Verlauf des Unternehmens hat diesen Zweck erreicht: der Markt ist geschaffen, und wenn die Genossenschaft „Heimatkunst" darangeht, die gewonnenen Erfahrungen auszuwerten und zu vertiefen, so wird sie sich ihn für immer erhalten. Im übrigen stellt sich die finanzielle Seite des ganzen Unternehmens derart, daß der größte Teil einer Oberammergauer Jahresproduktion vom amerikanischen Komitee gekauft worden ist, daß vierzehn Männer neben hohen Reisespesen ein halbes Jahr ein volles Auskommen für sich in Amerika und ihre Familien in der Heimat hatten, endlich daß der Heimatkunst ein Reinerlös bleibt, aus dem sie einen gewissen Betrag der Gemeinde Oberammergau für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen vermag, und der ihr im übrigen ein erstes Fundament für ihren Aufbau bietet. Auch die von den Mitgliedern des amerikanischen Komites zinslos seit anderthalb Jahren „a fonds perdu" zur Verfügung gestellten Beträge konnten sämtlich zurückbezahlt werden. Endlich sind Anton Lang persönlich zahlreiche Spenden übergeben worden, dies ermöglichen, den im vergangenen Jahr begonnenen Bau eines Altersheims für Passionsveteranen fertigzustellen und zu bewirtschaften. Er wird diese Gelder — insgesamt rund 5000 Dollar — bei seiner An- „Heimatkunst" der Gemeinde Ober- „Heimatkunst" der Gemeinde Oberammergau übergeben.

Vom amerikanischen Komitee war geplant gewesen, die ganze Veranstaltung letzten Endes zu einem großen Hilfswerk für die deutschen Kinder zu machen, aus dem ein hoher Betrag den in Deutschland wirkenden Organisationen zur Kinderspeisung hätte überwiesen werden sollen. Schon nach Schluß der Ausstellung in New York zu Beginn dieses Jahres sah das Komitee, daß diese Erwartungen nicht eintreffen würden. Die Auslagen, die derartige Unternehmungen in rein technischer Beziehung in Amerika verschlingen, waren zu hoch, die Einstellung eines großen Teils der Oberammergauer Produktion auf den amerikanischen Markt mangels Erfahrung zu gering, als daß sich das in Aussicht genommene Resultat hätte erreichen lassen. So wurde vom Komitee neben und auf der Ausstellung eine eigene Sammlung für das Kinderhilfswerk eingeleitet. Diese Sammlung ist nunmehr abgeschlossen und ergab im ganzen ungefähr 12,000 Dollar, welcher Betrag dem Kardinalerzbischof Dr. von Faulhaber in München zur Verteilung übersandt werden soll.

Mit diesem Gesamtresultat ist das Oberammergauer Unternehmen das erste seiner und ähnlicher Art, das in Amerika finanziell nicht nur nicht mit einer Unterbilanz, sondern einem beachtlich schönen Resultat abschließt. Bisher sind seit dem Kriege alle ähnlichen Veranstaltungen zusammengebrochen, der warnenden Beispiele (Deutsche Oper usw.) gibt es genug. Damit sollen die ungeheuren Schwierigkeiten nicht geleugnet werden, die sich auch dem Verlauf der Oberammergauer Reise entgegenstellten. Der ursprüngliche Mangel an Vertrautheit mit den so gänzlich anders gearteten amerikanischen Verhältnissen, der gegenseitige Mangel an Sprachkenntnissen, Meinungsverschiedenheiten über technische Zweckmäßigkeiten zwischen unseren Leuten und den Beamten des Komitees—das alles brachte viele Hemmungen, die erst nach und nach überwunden werden konnten. Dazu kamen zeitweise die ungewöhnlichen Anstrengungen, wie sie der „rush"—das amerikanische Arbeitstempo — forderte. Abbruch und Aufbau der Ausstellung war meist das Werk weniger Stunden, in wenigen Minuten mußte jeweils unter ganz anderen räumlichen Verhältnissen eine Disposition entworfen sein, wie die Ausstellung aufzustellen sein würde. Wilhelm Lechner hat diese Arbeit stets glänzend bewerkstelligt. Auf ihm als dem künstlerischen und technischen Leiter des Unternehmens lastete eine Arbeitsmenge und eine Verantwortung für deren Uebernahme ihm uneingeschränktes Lob und reichlicher Dank gebühren. Mit gleicher hingebungsvoller Ausdauer arbeiteten die übrigen Mitglieder der Delegation, an deren Spitze Anton Lang. Andreas Lang sen. und Guido Mayr, als die repräsentativen Häupter der „Oberammergauer Heimatkunst" standen. Was von diesen drei Männern an Repräsentationspflichten unerbittlich Tag für Tag gefordert wurde (und zwar weniger durch das Komitee als ganz einfach durch das allgemeine öffentliche Interesse), das führte bei zweien von ihnen zu nicht unerheblichen Erkrankungen. Präsident Coolidge hat in diesen Tagen den „shakehand" im Weißen Haus abgeschafft. Es wird ihm diese Maßnahme kaum jemand so nachzufühlen vermögen wie Anton Lang, der Tag für Tag so vielen Tausenden auf der Ausstellung die Hand schütteln mußte, gern der Sitte des Landes folgte, aber schließlich zeitweise von derartigen Schmerzen geplagt war, daß er die Rechte nicht mehr gebrauchen konnte.

Als im vergangenen Jahr in Deutschland die Absicht des Oberammergauer Unternehmens bekannt wurde, da ist der Gedanke mancherlei Spott begegnet. Der Erfolg hat gezeigt, wie voreilig dieser Spott gehandelt hat. Der Besuch der Ausstellung durch viele Hunderttausende hat bewiesen, daß sie nicht zuletzt auch einem echten Bildungsbedürfnis entgegengekommen ist. Hat man sich einmal klar gemacht, wie verschwindend klein der Prozentsatz Amerikaner ist, der alljährlich in den Sommermonaten die Reise nach Europa antritt und wie viele von diesen Amerikanern bis nach Deutschland kommen? Man begeht wie sonst so auch hier den Fehler, diesen kleinen Teil für ganz Amerika zu nehmen. Das eigentliche amerikanische Volk aber, die meisten seiner 120 Millionen (und darunter sind seine allerbesten Menschen) klebt fest an Scholle und Arbeit und hat von Europa nur sehr blasse Vorstellungen. Es kann sich über der eigenen Maschinen- und Typenarbeit vom europäischen Menschen, von seiner Arbeit, von seinem Leben, seinem künstlerischen Wirken kein rechtes Bild machen — ebenso wie unsereiner trotz aller literarischen Mittel sich Amerika nicht völlig vorzustellen vermag, solange er es nicht gesehen hat. So hat das Ausstellungswerk im weitesten, menschlichen Sinne geholfen, die Brücke zwischen zwei großen Völkern zu verbreitern, Verständnis und starke Sympathien zu wecken und damit in bester Weise für die Gesamtheit des deutschen Volkes zu wirken.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce-Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanz,
Divine Healer.

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER
Contractor und Bauweister
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT
Deutscher Advokat
Ludwig-Gebäude
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Meat Market.
Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder
Vergrößerungen und Einrahmungen
werden sorgfältigst angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.
O. Seidel Studio.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Bauweister.
Neubauten von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. H. Wagenführ.
Ad. Henne.
Alb. Nowotny.

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital $50,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite über $15,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu vermieten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt
Beamte
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forshage, Emil Heinen, Alfred R. Rothe, R. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinarz, G. O. Reinarz, E. P. Stein, Fred Tausch

Brown Rawhide Whip Co.
Es fehlt irgendwo
wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.
Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.
ON THE SQUARE

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Yard-Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & H Green Stamps
812 San Antonio-Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Deutscher Flieger erzielt Segelflugzeug-Weltrekord.

In ganz merkwürdiger Weise wurde beim letzten Segelflug-Wettbewerb in Rossitten ein neuer Dauer-Weltrekord aufgestellt. Bemerkenswert ist hierbei nicht so sehr die Tatsache, daß es dem betreffenden Flieger, dem Lehrer Ferdinand Schulz aus Waldenburg in Ostpreußen gelang, 8 Stunden und 43 Minuten mit seinem Flugzeug in der Luft zu bleiben, als vielmehr die Beschaffenheit des Flugzeuges selbst, mit dem er diesen Erfolg errang, der die vom Internationalen Luftfahr-Verband (Federation Aeronautique Internationale) am 29. Januar 1922 offiziell anerkannte Höchstleistung von 8 Stunden 4 Minuten 50 Sekunden um 38 Minuten und 10 Sekunden übertraf.

Die von Ferdinand Schulz benutzte Maschine ist so primitiv, daß sie im Jahre 1922 beim Wettbewerb in der Rhön vom Technischen Ausschuß, der die Flugeräte auf Baufestigkeit zu prüfen hatte, von der Beteiligung zurückgewiesen wurde. Schulz, der im Kriege dem Fliegerkorps angehörte, wollte damals die weite Reise von Ostpreußen nach der Wasserkuppe nicht umsonst gemacht haben und startete abseits von der Sportkommission. Zur allgemeinen Verwunderung führte er einen gelungenen Flug vor. Die Sportleitung, die die Verantwortung für eine so wenig feste, ungefähr nur aus Besenstielen, einem Kistendeckel als Sitz, Hopfensäcke für die Gleitflächen, Drähte aus Zinn, das von Schulz als alten Konservenbüchsen breitgeklopft war, und ähnlichem Behelfsmaterial zusammengebastelte Fluggerät nicht übernehmen wollte, verbot noch einmal Schulz das Fliegen, ließ ihn aber schließlich gewähren, da er in schönen Gleitflügen bewies, daß er ein glänzender Flieger ist.

Nach diesem Erfolg in der Rhön konstruierte Schulz ein technisch vollkommenes Fluggerät, mit dem er aber keine besonderen Leistungen vollführen konnte. Aber mit seiner alten Maschine, die man scherzhaft „Marke Besenstiel" nennt, machte er beim ersten deutschen Küstensegelflug in Rossitten den bemerkenswerten Flug von 3.4 Meilen, bei dem er auf einer Strecke von 3 Meilen nichts an Höhe verlor. Und nun hat er wieder in diesem alten Fluggeschirr beim zweiten Küstensegelflug den Weltrekord nicht unerheblich übertroffen.

Während des Fluges flaute der Wind einigemale bedenklich ab und der Erfolg war in Frage gestellt, aber der geschickte Flieger verlor nur immer vorübergehend an Höhe, immer gelang es ihm, verlorene Höhe wiederzugewinnen. Die Leistung war umso mehr anerkennenswert, als Schulz sie in leichter Kleidung vollbrachte, auf einem kleinen Kistenbrettchen sitzend, auf dem er sich kaum rühren konnte. Den Sitz bildet nämlich eine in Chicago hergestellte Bierflaschenkiste. Schulz konnte die Füße nur auf die eine, aus einem Besenstiel bestehende Kufe voreinander setzen, so daß die einzige Abwechslung die war, mal den rechten Fuß vor den linken zu setzen und mal umgekehrt. Mit diesem Rumpelkasten erreichte Schulz den Weltrekord für den Dauerflug einer „Schwerer-als-Luft"-Maschine, die ohne mechanische Kraft bewegt wird.

Das sinkende London.

Der zum großen Teil aus Lehm bestehende Untergrund, auf dem London erbaut ist, gibt in so bedenklicher Weise nach daß verschiedene historische Gebäude bereits vom Einsturz bedroht sind. Der Alarm wurde im vorigen Sommer durch die Wahrnehmung gegeben, daß das berühmte Gebäude Dowingstreet 10, in dem sich das Auswärtige Amt befindet, so bedenkliche Risse aufwies, daß man es durch Eisenbetonträger stützen mußte. Es zeigt sich jetzt aber, daß damit die Gefahr nicht beseitigt ist; denn man mußte in aller Eile wieder mit den Arbeiten beginnen, da zwei Säulen, die die Decke des großes Empfangssaales stützen, eingestürzt waren und man für die ganze Etage fürchten mußte. Die Unruhe, die sich der Bevölkerung bemächtigt, ist soeben wesentlich erhöht worden durch die Anordnung der Sperre der Waterloobrücke, die sich stetig senkt und Risse zeigt, die sich jeden Tag vergrößern. Die Schließung der Brücke für den Verkehr bedeutet für die Londoner ein Ereignis. Verfügt doch die größte Stadt der Welt nur über ein halbes Dutzend Brücken, die den Verkehr über die Themse vermitteln. Die Ausschaltung der Waterloobrücke aus dem Verkehrsleben zwingt deshalb Wagen und Fußgänger zu einem Umweg von rund einem Kilometer, was in einem Land, in dem Zeit Geld bedeutet, schwer genug ins Gewicht fällt. Zumal fühlt sich auch die Eigenliebe der Londoner durch die Außerdienststellung dieser grundsoliden Brücke verletzt, die seit über 100 Jahren fest wie Eisen steht und von der man erst kürzlich behauptete, daß sie noch Jahrhunderte überdauern könne. Angesichts des Mangels an Verbindungsmitteln zwischen den beiden Ufern der Themse machte man zunächst verzweifelte Anstrengungen, um ohne Unterbrechung des Verkehrs den Schaden zu beheben. Seit Wochen arbeiten Tag und Nacht Bagger, um Pfähle zur Stütze des besonders bedrohten Hauptpfeilers einzuraumen. Alle diese Versuche erwiesen sich indessen als unzulängliches Flickwerk, und man mußte sich schließlich schweren Herzens dazu entschließen, die ganze Brücke zu sperren. Aehnlich bedenklich stehen die Dinge um die St. Pauls Kathedrale. Hier hat sich einer der Stützpfeiler der Kuppel, die nach der von St. Peter in Rom die höchste der Welt ist, infolge des Abgleitens des Unterbodens gesenkt. Infolgedessen müssen jetzt die anderen Pfeiler ein Gewicht tragen, für das sie nicht bestimmt waren. Der Druck ist denn auch so gewaltig daß mehrere der Steine bereits gesprengt worden sind. Man hat unverzüglich die nötigen Stützungsarbeiten vorgenommen und hofft jetzt, das Meisterwerk des großen Architekten Wren retten zu können. Allerdings wird diese Rettungsaktion Millionen kosten. Schon im vorigen Jahre soll einer der ersten Architekten Englands nach Prüfung des Gebäudes dem König abgeraten haben, einen Festgottesdienst in der Kathedrale zu besuchen, da sich diese in einem gefahrdrohenden Zustand befindet. Nimmt man hinzu, daß das Klima von London so schädlich auf den Stein wirkt, daß beispielsweise die Fassade Westministers schon beim Berühren der Hand abbröckelt, so hat man allen Grund zu der Frage, was wohl von dem alten London für die Urenkel noch übrig bleiben wird.

(Amerika.)

Gestörte Nachtruhe.

Sie: „Du mußt mit unserm Kleinchen Nachsicht haben. Es kriegt doch gerade Zähne."

Der verzweifelte Vater: „Herrgott nochmal, kann es nicht erst die Zähne und dann die Stimme kriegen!"

Reingefallen.

In einer politischen Versammlung unterbrach der Redner sich plötzlich und fragte wütend:

„Wer hat da eben „ia" gerufen?"

„Das war das Echo," gellte eine Stimme von der Galerie.

Der Vater.

Frau: Die armen Kinder! Morgens, wenn Du aufstehst, sind sie schon in der Schule und abends, wenn Du heimkommst, sind sie immer schon im Bett. Schreib ihnen doch wenigstens mal eine Ansichtskarte.

Gemeinde-Versammlung

Die unterzeichneten Mitglieder der Vereinigten Evangelisch-Protestantischen Martins-Gemeinde zu Hortontown und Neighborsville, kraft Paragraph 1, S. 6, der Verfassung, berufen hiermit eine Versammlung der Gemeinde auf Dienstag, den 22. Juli, A. D. 1924, abends 8 Uhr, in der Kirche der Gemeinde zu Churchhill. Zweck der Versammlung: Beamtenwahl, Besprechung der vorgeschlagenen Uebertragung eines Grundstückes an die Trustees des öffentlichen Schulbezirks, und andere Angelegenheiten, welche rechtlich vorgebracht werden mögen. **Gus. Kretzmeier, Ferd. Timmermann, August Metz sr., Adolf Brinkkoeter, Albert Luersen, Aug. Timmermann sr., Frau Fritz Kraft, Albert Soefje.**
42 2

Quittung.

Die Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode ihres Gatten Herrn Otto Seekatz fällige Summe von Eintausend Dollars ($1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Otto Seekatz.

Quittung.

Wir bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode des Herrn Charles Trapp fällig gewordene Summe von Eintausend Dollars ($1,000.00) erhalten zu haben.

Die Erben.

Opera House
Programm

Samstag, 12. Juli
Ein Metro Film
HALF A DOLLAR BILL
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
13. und 14. Juli
Thomas Meighan, Pola Negri, Jack Holt, Betty Compson, Agnes Ayres, Lois Wilson May McAvoy und 40 Andere
— in —
HOLLYWOOD
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
15. und 16. Juli
Buck Jones
— in —
WESTERN LUCK
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
17. und 18. Juli
A Warner Bros. Special
THE MARRIAGE CIRCLE
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball
— in der —
Echo Halle
Freitag, den 11. Juli
9 P. M. bis 1 A. M.
Musik von
„Cornelson's Glücklichen Sieben"
Jedermann herzlich eingeladen

Verlangt.

Renter für 50 bis 100 Acker Land, soviel wie er will; Land liegt 20 Meilen nördlich von Neu-Braunfels an Llanco City-New Braunfels Highway, an fließendem Strom (Guadalupe); gutes Trinkwasser auf dem Platze; kann zu irgend einer Zeit übernommen werden, da fast alles mit Getreide bepflanzt war dieses Jahr. Wegen Näherem schreibe man an **Emil Jonas,** Laredo, Texas, oder sehe, oder schreibe an **Henry Jonas,** Spring Branch, Comal Co., Texas.
42 4

Großes
Herren-Preiskegeln
auf der
Wetmore Kegelbahn
Sonntag, den 20. Juli.
Freundlichst ladet ein
Wetmore Kegelverein.

Großes
Bürger Ball
in der
Selma Halle
Samstag, den 19. Juli.
Freundlichst ladet ein
E. F. Huth.

Großer Ball
in der
Schertz Halle
Sonntag, den 13. Juli.
Freundlichst ladet ein
Schertz Merc. Co.

Bürger Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 13. Juli.
Theo. Artzts Orchester. Freundlichst laden ein
Haecker Bros.

Großer
Bürger Ball
in der
York Creek Sängerhalle
Samstag, den 19. Juli.
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball
bei
Gruenes
Samstag, den 12. Juli.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Gruene Bros.

Bürger Ball
bei
Gruenes
Samstag, den 19. Juli.
Kaffee wird nicht serviert. Jedermann freundlichst eingeladen.
Gruene Bros.

Großer Ball
— in —
Hancock
Samstag, den 12. Juli.
Gute Musik.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Ball
— in —
Smithsons Valley
Sonntag, den 13. Juli.
Freundlichst ladet ein
H. Guenther.

Gemütliche Abendunterhaltung
in Schulz Halle, Marion
Samstag, den 12. Juli.
Programm
1. Orchester
2. a. Das erste Lied, v. Schmidt ..... Schumannsv. Gem. Chor
   b. Herzliebchen mein, v. O. Schmoll
3. Kleine Symphonie, v. Dancla ..... Norma Dülm
4. a. Das erste Herzklopfen, v. Eilenberg ..... Schum. Gem. Chor
   b. Abschied, v. Kirchl
5. Der Sohn der Pußta, v. Keler Bela, Violine u. Piano ..... Herb. u. Gertr. Dietel
6. a. Der Wald, v. Häser ..... Schum. Gem. Chor
   b. Abschied vom Walde, v. Mendelssohn

2. Teil

1. Der Paletot oder Der Herr im Hause, Schwank in 1 Akt v. Legow
   Personen: Ferd. Lehmann, Rentier ..... A. Bodemann
   Bertha, seine Frau ..... Frl. H. Förster
   Gretchen, beider Tochter ..... Frl. St. Altwein
   Fritz Lehmann, Student ..... M. Zipp
   Auguste, Dienstmädchen ..... Frl. J. Förster
   Kellner ..... B. Rauch
   Konditorlehrling ..... F. Wöllmer
   Bettler ..... A. Schumann
   Schutzmann ..... C. Altwein
2. Des Schneiderlehrlings Klage, Couplet ..... A. Schumann
3. Drei fidele Schwerenöter, ... M. Zipp, A. Schumann, F. Wöllmer
4. Eine Braut aus Verlegenheit, Schwank für vier Herren.
   Personen: Max Werner, Student ..... M. Zipp
   Gottfried Werner, dessen Onkel ..... C. Altwein
   Franz, Diener bei Max ..... Aug. Schumann
   Ein Hausdiener ..... B. Rauch

Anfang 8:30. Eintritt 35c, Kinder 20c.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Station-to-Station Calls Cost Less

When you ask Long Distance to get a certain telephone number in a distant city and, when connected, you speak to any one at that number, you have made what is described as a Station-to-Station call.

That is, on a Station-to-Station call do not specify a particular person to be reached, but give only the number of the telephone of the name or address under which that telephone is listed.

A Station-to-Station call cost less than a call for a particular person because less operating labor and less circuit time are required than if a particular person has to be located and brought to the telephone.

Charges can not be reversed on Station-to-Station calls.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Großes
Herren-Preiskegeln
auf den
North Loop Kegelbahnen
Sonntag, den 13. Juli 1924.
Von 8 morgens bis 6 abends.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer
Bürger Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Samstag, den 12. Juli.
Freundlichst ladet ein
Das Committee.

Großes jährliches
Preisschießen
des
West End Schützenvereins
Sonntag, den 20. Juli.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Stiftungsfest
in der
Salitrillo Halle
Converse
Sonntag, den 27. Juli.
Anfang 1/23 Uhr nachmittags.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Das Committee.

Die
Neue 1925 Buick Six
ist ein
Wunder
Sehen Sie sich dieselbe heute an
Sippel Auto Co.
J. J. Sippel, Eigentümer